

INDISCHE SCHRIFTEN

Band 1

ŚĀRADĀ

Deskriptiv-synchrone Schriftkunde zur Bearbeitung
kaschmirischer Sanskrit-Manuskripte

Auf der Grundlage von Kuśalas *Ghaṭakharpara-Gūḍhadīpikā*
und unter graphischer Mitwirkung von Eva Slaje

von

WALTER SLAJE



Dr. Inge Wezler

Verlag für Orientalistische Fachpublikationen

Reinbek 1993

INDISCHE SCHRIFTEN

Band 1

Ś Ā R A D Ā

Deskriptiv-synchrone Schriftkunde zur Bearbeitung
kaschmirischer Sanskrit-Manuskripte

Auf der Grundlage von Kuśālas *Ghaṭakharpara-Gūḍhadīpikā*
und unter graphischer Mitwirkung von Eva Slaje

von

WALTER SLAJE

Dr. Inge Wezler
Verlag für Orientalistische Fachpublikationen
Reinbek 1993

ISBN 3-88587-016-9

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet,
das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf fotomechanischem Wege
(Fotokopie, Mikrokopie etc.) zu vervielfältigen.

© by Dr. Inge Wezler
Verlag für Orientalistische Fachpublikationen, Reinbek
Druck & Kopie, Hamburg
Printed in Germany

I n h a l t

Einleitung	1
Literaturverzeichnis	7
A. Handschriftenkundliches	15
1. Herkunft, Name und Entwicklung der Śāradā-Schrift	15
2. Kaschmirische Handschriften	19
2.1. Beschreibstoff	19
2.2. Schreiben, Schreibgerät	21
2.3. Titel	22
2.4. Follierung	23
2.5. Datierung	24
B. Schriftkundliches	26
1. Schrifttabellen	26
1.1. Initialvokale und °diphtonge	26
1.2. Mātrkāś	27
1.3. Visarga etc.	28
1.4. Vokalisierung	29
1.5. Struktur und Vokalisierung von Ligaturen	35
1.6. Semi-homographie Akṣaras	43
1.7. Verschreibungen	46
1.8. Zahlzeichen	46
1.9. Tabelle der Akṣaras des Textes	47
2. Text: Ghaṭakharpara-Gūḍhadīpikā (ÖNB Cod.Sanskrit.23) ...	59
2.1. Noten zum Text	107

Einleitung

Die Untersuchung bzw. die Herausgabe von Sanskrit-Quellen stellt Indologen sehr häufig vor das Problem, in verschiedenen indischen Schriften handschriftlich überlieferte Texte lesen zu müssen.

Sieht man einmal von den zentralasiatischen Funden indischer Handschriften ab, die eine ganz bestimmte, etwa im 14. Jh. n. Chr. vor allem durch die islamische Eroberung gewaltsam beendete schriftliche Tradition bezeugen, und die uns im Gegensatz zu der bis in die jüngste Zeit lebendig gebliebenen Überlieferung des Subkontinents in einer quantitativ zwar weit geringeren, durch ihr relativ höheres Alter aber sehr wertvollen Anzahl von Fragmenten erhalten ist, so gibt es von der Zeit von etwa dem 14. Jh. an Sanskrit-Handschriften in praktisch jeder der zu dieser Epoche bereits entwickelten Regionalschriften Indiens.

Aus der großen Zahl dieser Handschriften¹ ragen - gemessen an ihrer Häufigkeit - besonders die in Devanāgarī², Śāradā und Grantha geschriebenen hervor. Während die Devanāgarī jedem Indologen durch den Gebrauch gedruckter Werke wohlvertraut ist, und es im allgemeinen keiner besonderen Mühe mehr bedarf, auch in Handschriften entsprechende Silben wiederzuerkennen, so gilt dies nur in sehr beschränktem Maße für die Grantha-Schrift, die sich in den Druckwerken nicht durchsetzen konnte, und die in Europa daher nur selten begegnet. Die Śāradā-Schrift dagegen, die zwar Akṣara für Akṣara mit der Devanāgarī korrespondiert, sich aber in der Form von ihr

¹ Im Norden und Westen meist in (Deva-)Nāgarī bzw. in einer ihrer Varianten oder in Śāradā geschrieben, im Osten auch in Beṅgalī oder Oṛiyā, im Süden vor allem in Grantha oder Telugu.

² Historische Paläographie der Nāgarī von Singh 1991.

unterscheidet, blieb ausschließlich dem handschriftlichen Gebrauch vorbehalten.

Die Zielsetzung der vorliegenden Anleitung beschränkt sich nun darauf, dem Sanskritisten ein rasches Einarbeiten in den Umgang mit Śāradā-Manuskripten zu ermöglichen¹. Deshalb war diese Arbeit auch auf eine synchrone, deskriptive Schriftkunde einzuschränken. Eine diachrone, historische Paläographie der Śāradā ist hier nicht intendiert.

Diesem Anliegen und der Tatsache, daß der allergrößte Teil der erhaltenen Handschriften der Zeit des 15.-19. Jhs. entstammt, wird hier weiters durch die Beschränkung auf die Beigabe eines solchen Textbeispiels Rechnung getragen, das der genannten Periode zuzuordnen ist. Hat man sich mit ihm erst einmal vertraut gemacht, wird man auch im Duktus anderer Schreiberhände das betreffende Schriftzeichen rasch erfassen und richtig interpretieren können.

Bedingt durch die Mehrdeutigkeit einiger nahezu oder oft auch tatsächlich homographischer Zeichen der Śāradā-Schrift ist der Rückgriff auf Lexikon, Grammatik oder Satzkonstruktion mitunter eine notwendige Voraussetzung für die Deutung der Schriftzeichen. Es bedarf daher auf jeden Fall eines wechselwirkenden Verfahrens von Schriftentzifferung und Textverständnis. Die Einübung dieses Verfahrens läßt sich am besten durch ausreichende Lektüre von Śāradā-Handschriften bewerkstelligen, bis schließlich durch die

¹ Bislang liegen folgende Hilfsmittel vor:

- a) Die Reproduktion des "Kashmirian Atharvaveda" [ca. 15. Jh.] (Bloomfield 1901), unter Heranziehung der Transkriptionen von Barret (1906).
- b) K. Burkhard's Tafeln im Anhang zur "Kaṣmīrī Čakuntalā-Handschrift" (Burkhard 1884).
- c) George Grierson's Tafeln von der Hand eines kaschmirischen Paṇḍits des 19/20. Jhs. (Grierson 1916).
- d) L. Sanders historische Untersuchung der Turfanhandschriften (Sander 1968).
- e) Kaul Deambis historische Paläographie der Śāradā (Deambi 1982).

gründliche Vertrautheit mit den Zeichen die Entscheidung über die richtige Interpretation bei Mehrdeutigkeit oft schon durch eine aus dem Textverständnis resultierende Erwartungshaltung bezüglich gewisser Endungen etc. gefällt werden kann.

Um ein solches "Einlesen" zu ermöglichen, enthält die auf die Textbeigabe bezogene Schrifttabelle (1.9) alle darin vorkommenden Zeichenverbindungen in einer mit der Schreiberhand völlig identischen Form. Dieses Verfahren soll zunächst einmal der Mühe der Abstraktion entheben, denn jede neue Schreiberhand erzwingt ja ein Abstrahieren bereits bekannter Zeichen. Das gewählte methodische Prinzip ist somit ein didaktisches, das sich allein an der Praxis, aber nicht an historischen Fakten - wie sie beispielsweise an einer chronologischen Anordnung datierter Handschriften deutlich gemacht hätten werden können - orientiert.

Der zu diesem Zwecke ausgewählte Text, das Ghaṭakharpara-Kāvya¹, liegt bereits mehrfach ediert vor². Der hier photomechanisch reproduzierte *Codex Sanskrit 28* der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien³, von dem auch eine in der beigefügten Transkription ebenfalls berücksichtigte Devanā-

¹ Für Literargeschichtliches vgl. Pandey 1963:95-125; Lienhard 1984a: 110-113 und 1984b; Sternbach 1978:298; Warder 1974: Nr.1078.

² a) Ghaṭakarparam oder das zerbrochene Gefäß. Ein sanskritisches Gedicht, hrsg., übers., nachgeahmt u. erl. v. G.M. Dursch. Berlin 1828 (Rez. von F.Rückert *Jahrbücher f. wiss. Kritik* 1829:1, Sp.521-551. Vgl. auch 'Aus Rückerts Abhandlung über das Ghatakarpara' in *Indische Liebeslyrik*, hrsg. v. H.v.Glasenapp, München 1921: 275-284). b) The Ghaṭakarpara of Kālidāsa. With the comm. of Abhinavagupta. Ed. by Madhusudan Kaul Shastri. [Kashmir Ser. of texts and studies.67.] Srinagar 1945. c) Ghaṭakarparakāvyaṃ. Manoramā hindivākyayā samalaṅkṛtam. Vyākhyākāraḥ Śrīrāmapālaśāstri. [Haridās saṃskṛt granthamālā.291.] Vārāṇasī 1971. d) B.Parlier: La Ghaṭakarparavivṛti d'Abhinavagupta. [Publications de l'Institut de Civilisation Indienne.39.] Paris 1975.

³ Manuskriptbeschreibung bei Slaje 1990: Nr.28.

garī-Abschrift in Bombay existiert¹, enthält den bislang unpublizierten Kommentar *Gūḍhadīpikā* eines Kuśala(-miśra). Dieser nennt sich (Blatt 1²⁻⁴ und 23²⁻⁴) Sohn des Bālakṛṣṇa, Enkel des Astronomen Śrīpati, Urenkel des Kṣemaṅkara, und datiert (23⁵⁻⁶) die Vollendung seines Kommentars mit (umgerechnet) Montag, 11. September 1690.

Trotz des vergleichsweise geringen zeitlichen Abstandes von höchstens 200 Jahren² zwischen dem im letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts entstandenen Kommentar und der vorliegenden Abschrift durch Rājāna Ānandarāma (23⁹), ist der überlieferte Text bereits durch eine beträchtliche Anzahl von Korruptelen verderbt, die einen nicht geringen Aufwand an Emendierungsarbeit erforderlich machen. Gerade deshalb aber eignet er sich besonders für eine an der Praxis orientierte Einführung in die Arbeit mit indischen Handschriften, denn der sorglose, bereits von Al-Bīrūnī (11. Jh.) beobachtete und beschriebene³ Umgang indischer Schreiber mit Texten ist so charakteristisch, daß einst gerade fehlerfreie Kopien Georg Bühlers Verdacht auf 'Nachbesserung' erregten, als er sich in Kaschmir aufhielt um die Bestände an Handschriften zu erkunden und Abschriften zu erwerben⁴.

¹ Vgl. Devasthali 1944: Vol.2: No.2168: Ghāṭakarpara with *Gūḍhadīpikā* by Kuśala-miśra.

² Das Manuskript wurde von M.A. Stein im Jahre 1894 erworben, vgl. Slaje 1990:19, FN 21. Die Abschrift mußte demnach zwischen 1690 und 1890 durchgeführt worden sein.

³ "... the Indian scribes are careless, and do not take pains to produce correct and well-collated copies. In consequence, the highest results of the authors mental development are lost by their negligence, and *his book becomes already in the first or second copy so full of faults, that the text appears as something entirely new* ..." (Sachau 1910: 18f).

⁴ Bühler 1877: 33-34.

Der Kommentator Kuśāla(-miśra) nun, der mit seinen Explikationen allerdings nicht immer völlig zu überzeugen vermag, steht in der grammatischen Tradition des Sārasvata-Vyākaraṇa (SV). Diese Erkenntnis und viele weitere der Textherstellung dienliche Hinweise, die Eingang in die Annotierung der Transkription fanden, verdankt der Herausgeber zuallererst der sachkundigen und hilfreichen Unterstützung von Prof.Dr.A.Weidler (Hamburg), sodann aber auch brieflichen Mitteilungen der Herren Prof.Dr.A.Akluṅkar (Vancouver), Prof.Dr.G.Cardona (Philadelphia), Prof.Dr.Michael Hahn (Marburg)¹ und Prof.Dr.Claus Vogel (Bonn). Als für die Textherstellung außerordentlich nützlich erwies sich die Kritik der Teilnehmer an einer komparatistischen Lektüre von Kuśālas Gūḍhadīpikā und Abhinavaguptas Ghaṭakarparakāvyavivṛti, die von Herrn Prof.Weidler im Wintersemester 1990/91 an der Universität Hamburg mit Hinblick auf die vorliegende Edition veranstaltet wurde.

Zu danken ist ferner der Alexander von Humboldt-Stiftung, die einen Forschungsaufenthalt an der Universität Hamburg und das Erscheinen dieser schriftkundlichen Einführung finanziell unterstützte, sowie der Direktion der Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien für die Genehmigung zur Reproduktion des Codex Sanskrit 28.

¹ Prof. Hahn mutmaßt (1.4.1992), daß Kuśālamīśra für seine Zitierungen ein bislang nicht bekanntes Chandaḥśāstra benutzt haben könnte.

Die Eingriffe¹ in die Transliteration des Textes:

- 1) **Fettdruck** für Eigennamen, Werktitel und *yamakas*.
- 2) *Kursivdruck* für Mūlatext, Pratikas, Zitate und metrische Stellen im Kommentar.
- 3) Worttrennung, Markierung syntaktischer Einheiten, Großschreibung der Anfangsbuchstaben von Eigennamen.
- 4) Hervorhebung symbolischer Laute (*anubandha*) durch ^Hochstellung.
- 5) Tilgung < > von Überlieferungsverderbnissen; < < > > = in Übereinstimmung mit der Bombayer Handschrift ("N")².
- 6) Emendierung []; [[]] = in Übereinstimmung mit der Bombayer Handschrift ("N").
- 7) Identifizierung von Zitaten [].

¹ Bei der Ausführung der Punkte 5-6) ist der naturgemäße Faktor einer gewissen, bleibenden Unsicherheit zu berücksichtigen; Punkt 7) konnte nicht in allen Fällen befriedigend gelöst werden.

² Beschrieben bei Devasthali, vgl. oben S.4, FN 1. Wo es sich bei dieser Devanāgarī-Handschrift um tatsächliche Varianten, also nicht um Verschreibungen offenkundigster Art wie etwa mechanisch gesetzte Anusvāras, Visargas oder um die Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von Sandhigesetzen etc. handelt, werden solche Lesarten in den Noten zur Transliteration mitgeteilt.

Literaturverzeichnis

Die Abkürzungen folgen dem Verzeichnis der *Einführung in die Indologie* (Darmstadt 1979), 267-272

- ARM** (Halāyudha:) Halayudha's Abhidhanaratnamala. A Sanskrit vocabulary, ed. ... by Th. Aufrecht. London 1861.
- Amarakośa* (Amara:) *Amarakośa*. With the unpublished South Indian commentaries *Amarapadavivṛti* of Liṅgyasūrin and the *Amarapadapārijāta* of Mallinātha. Crit. ed. with introd. by A.A. Ramanathan. 1-3. Madras 1971-1983. (The Adyar Library Series.101.)
- Barret (1906) Barret, LeRoy Carr: The Kashmirian Atharvaveda, Book 1. *JAOS* 26,2 (1906), 197-295.
- Bloomfield (1901) Bloomfield, Maurice: The Kashmirian Atharvaveda (School of the Paippalādas). Reproduced by chromatography from the Ms in the Univ. Library at Tübingen. Ed. ... by Maurice Bloomfield and Richard Garbe. [1-3.] Baltimore 1901.
- Buehler (1877) Buehler, Georg: Detailed report of a tour in search of Sanskrit Mss made in Kaśmir, Rajputana, and Central India. Bombay 1877.
- Buehler (1879|80) id., Eine Notiz über einige Sanskrit Mss aus Kaçmir in der k.k. Hof-Bibliothek zu Wien. (Monatsberichte der PAW. Aus dem Jahre 1879.) Berlin 1880, 200-202.

- Buehler (1882) id., Über eine kürzlich für die Wiener Universität erworbene Sammlung von Sanskrit- und Prakrit-Handschriften. (Sitzungsberichte der philosoph.-hist. Cl. der Kaiserlichen Akademie der Wiss. 29.) Wien 1882, 563-579.
- Buehler (1888) id., Two lists of Sanskrit Mss together with some remarks on my connexion with the search of Sanskrit Mss. *ZDMG* 42 (1888), 530-559.
- Buehler (1896) id., Indische Palaeographie von circa 350 a. Chr. - circa 1300 p. Chr. Straßburg 1896. *Grundr.* 1,11.
- Buehler (1897) id., [Über Lineale oder "Faulenzer" zur Herstellung von Manuskripten des westlichen und nördlichen Indien]. (Anzeiger der Kaiserlichen Akademie der Wiss. zu Wien, Philos.-hist. Cl. 34,8.) Wien 1897, 48-52.
- Burkhard (1884) Burkhard, Karl: Die Kaçmīrer Çakuntalā-Handschrift. (Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wiss. Philos.-hist. Cl. 107,2.) Wien 1884.
- Burnell (1878) Burnell, A.C.: Elements of South-Indian palaeography from the 4. to the 17. century A.D. ... 2.ed. London 1878.
- Deambi (1982) Deambi, B.K.Kaul: Corpus of Śāradā Inscriptions of Kashmir. Delhi 1982.
- Devasthali (1944) Devasthali, G.V.: A descriptive Catalogue of the Saṃskṛta and Prākṛta manuscripts in the Library of the University of Bombay. Vol.1.2. Bombay.

-
- Dogra (1986) Dogra, Ramesh Chander: Jammu and Kashmir: A select and annotated bibliography of manuscripts, books and articles ... from Rajatarangini to Modern Times. London 1986.
- Dharaṇikośa* (Dharaṇidāsa:) *Dharaṇikośa* of Dharaṇidāsa. Ed. by E.D. Kulkarni. Pt 1. Poona 1968.
- Dreyer (1986) Dreyer, Caren: Das Kāṭhaka-Gr̥hya-Sūtra. Krit. Ed. mit Anm. T.1. Stuttgart 1986. (ANIS 30.)
- Filliozat (1953a) Filliozat, Jean: Paléographie. In: L'Inde classique. T.2. Paris 1953, 665-712.
- Filliozat (1953b) id., Notions de chronologie. In: L'Inde classique. T.2. Paris 1953, 720-738.
- Fuehrer (1884) Fuehrer, A.: Über indisches Bibliothekswesen. 1. *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 1,11 (1884), 430-442.
- Gray (1950) Gray, Louis H.: The Narrative of Bhoja ... Transl. from Sanskrit by Louis H. Gray. New Haven. (AOS. 34.)
- Grierson (1904) Grierson, George A.: On the modern Indo-Aryan alphabets of North-Western India. *JRAS* (1904), 67-73.
- Grierson (1916) id., On the Sarada Alphabet. *JRAS* (1916), 677-708.
- Hahn (1971) Hahn, Michael: Jñānaśrīmitras Vṛttamālāstuti. Eine Beispielsammlung zur altindischen Metrik ... Wiesbaden. (AF.33.)

-
- Hinüber (1989) Hinüber, Oskar von: Der Beginn der Schrift und frühe Schriftlichkeit in Indien. Mainz. (AWL 1989, 11)
- Janert (1955) Janert, Klaus Ludwig: Von der Art und den Mitteln der indischen Textweitergabe. Bericht über mündliche und schriftliche Tradierungsmethoden sowie die Schreibmaterialien in Indien. Jahresarbeit dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen zur Diplomprüfung für den Höheren Dienst an Wiss. Bibliotheken vorgelegt. [Köln] 1955/56.
- Janert (1965) id., An annotated bibliography of the catalogues of Indian manuscripts. P.1. Wiesbaden 1965. (VOH Suppl. 1.)
- Kannaiyan (1960) Kannaiyan, V.: Scripts in and around India. Madras 1960.
- Kaul (1954) Kaul, Jailal: Kashmiri alphabet. *Pratāp* 28,1 (1954), 50-68.
- Kaye (1927) Kaye, G.R.: The Bakhshālī Manuscript. P.1.2. Calcutta 1927. (ASI 43.)
- Kielhorn (1889) Kielhorn, Franz: Kurze Mitteilungen zur indischen Chronologie. (NAWG 1889, 431-440.) [= *Kl.Schr.* 1 (1969), 497-506.]
- Kielhorn (1891) id., A note on the Saptarshi Era. *IA* 20,6 (1891), 149-154. [= *Kl.Schr.* 2 (1969), 617-622.]

-
- Kosambi (1948) Kosambi, D.D.: The Epigrams attributed to Bhartrhari. Including the Three Centuries. For the first time collected and crit. ed. ... Bombay.
- Lienhard (1984a) Lienhard, S.: A History of classical poetry. Sanskrit - Pali - Prakrit. Wiesbaden. (HIL 3,1.)
- Lienhard (1984b) id., Ghaṭakarpāra und Meghadūta: Einige Bemerkungen zum Alter des Botengedichtes. In: Amṛtadhārā. Prof. R.N. Dandekar Felicitation Volume. Ed. by S.D. Joshi. Delhi, 247-253.
- Nobel (1925) Nobel, J.: The Foundations of Indian poetry and their historical development. Calcutta. (Calcutta Oriental Ser. 16.E.9.)
- Nowotny (1967) Nowotny, Fausta: Schriftsysteme in Indien. *Studium generale* 20,9 (1967), 527-547.
- NŚ (Bhartrhari: Nītiśataka) Bhartriharis sententiae et carmen quod Chauri nomine circumfertur eroticum. ... ed. ... Petrus a Bohlen. Berolini 1833.
- Ojha (1971) Ojha, G.H.: Bhāratiya pracīna lipimālā. The Palaeography of India. 3.ed. Delhi 1971.
- Pandey (1963) Pandey, K.C.: Abhinavagupta. A historical and philosophical study. 2.ed., rev. and enl. Varanasi.
- Roth (1986) Roth, Gustav: Mangala-Symbols in Buddhist Sanskrit Manuscripts and Inscriptions. In: Deyadharma. Studies in memory of Dr. D.C. Sircar. Ed. by G. Bhattacharya. Delhi 1986, 239-250. (Sri Garib Dass Oriental Ser. 33.)

- Sachau (1910) Sachau, Edward C.: Alberuni's India. ... An English ed., with notes and indices. Vol.1. London.
- Sander (1968) Sander, Lore: Paläographisches zu den Sanskrit-handschriften der Berliner Turfansammlung. Wiesbaden 1968. (VOH Suppl. 8.)
- Sander (1986) id., Om or Siddham - remarks on openings of Buddhist Manuscripts and Inscriptions from Gilgit and Central Asia. In: Deyadharma. Studies in memory of Dr. D.C.Sircar. Ed. by G. Bhattacharya. Delhi 1986, 252-262. (Sri Garib Dass Oriental Ser. 33.).
- SBh** Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāram. Or, Gems of Sanskrit poetry. ... Selected and arranged by Kāśinātha Pāṇḍuranga Parab. 6.ed. Rev. by Wāsudev Laxmaṇ Śāstrī Paṇśīkar. Bombay 1929.
- Schlingloff (1956) Schlingloff, Dieter: Die Birkenrindenhandschriften der Berliner Turfansammlung. *MIO* 4,1 (1956), 120-127.
- Schroeder (1891) Schroeder, Leopold von: Die Accentuation der Wiener Kāṭhaka-Handschrift. *ZDMG* 45 (1891), 432-438.
- Sewell (1896) Sewell, Robert: The Indian Calendar. With tables for the conversion of Hindu and Muhammadan into A. D. dates, and vice versa. ... London 1896.
- Singh (1991) Singh, A.K. Development of Nāgarī Script. Delhi.
- Sircar (1965) Sircar, D.C.: Indian Epigraphy. Delhi 1965.
- Slaje (1990) Slaje, Walter: Katalog der Sanskrit-Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. (Sammlun-

- gen Marcus Aurel Stein und Carl Alexander von Hügel.) Wien 1990. (ÖAW. Philos.-hist. Kl. Sitzungsberichte.546. = VKSKS.23.)
- ŚN (Harṣakīrti:) Śāradyākhyā-Nāmamālā of Harṣakīrti. Crit. ed. by M.M. Patkar. Poona 1951. (Sources of Indo-Aryan Lexicography.6.)
- ŚT (Rudrakavi:) Śṛṅgāratilaka. In: Kāvya-mālā. Pt. 3. Ed. by Durgāprasāda and K.P.Paraba. Bombay 1887.
- Sternbach (1978) Sternbach, L.: A descriptive Catalogue of poets quoted in Sanskrit anthologies and inscriptions. Vol.1. Wiesbaden.
- SV (Anubhūtiśvarūpācārya:) Sārasvatavyākaraṇam (The three Vṛttis) of Anubhūtiśvarūpācārya with the comm. (Subodhikā) of Chandrakīrti. Ed. by Śivadatt Kudāl. Rev. by Vāsudev Laxmaṇ Śāstrī Paṇṣīkar. 4. ed. Bombay 1926.
- TKŚ (Puruṣottama:) Trikāṇḍaśeṣa. (Lithograph. ed. in:) Saṃskṛtakōśa. Mumbāi s.1776 [1854/55].
- TSD (Annambhaṭṭa:) Tarkasaṅgrahadīpikā. Tarka-Saṅgraha of Annambhaṭṭa. With the author's own Dīpikā ... ed. ... by Yashwant Vasudev Athalye ... Rev. and enl. 2.ed. Re-impression. Bombay 1930. (Bombay Sanskrit Ser.55.)
- Vāgbhaṭṭālaṅkāra* (Vāgbhaṭṭa:) The Vāgbhaṭṭālaṅkāra. With the comm. of Siṃhadevagaṇi. Ed. by Pt Śivadatta and Kāśināth Pāṇḍurang Parab. Bombay 1895. (Kāvya-mālā.48.)

- Vaijayantī* (Yādavaprakāśa:) The *Vaijayantī* of Yādavaprakāśa. For the first time ed. by Gustav Oppert. Madras 1893.
- VMS** (Jñānaśrīmitra:) Vṛttamālāstuti. Vgl. Hahn (1971).
- Vogel (1972) Vogel, Claus: On the exact date of Amṛtānanda's recension of Aśvaghoṣa's *Buddhacarita*. *III* 14 (1972), 210-217.
- Warder (1974) Warder, A.K.: Indian Kāvya Literature. Vol.2: Origins and formation of the classical Kāvya. Delhi.
- Witzel (1974) Witzel, Michael: Das Kaṭha-Āraṇyaka. Textkritische Edition mit Übers. und Komm. (Teildruck). Kathmandu 1974. (Kathmandu Branch.2.)
- Witzel (1976) id., On the Reconstruction of the authentic Paippalāda-Saṃhitā [2.]. *Journal of the Ganganatha Jha Kendriya Sanskrit Vidyapeetha* 32 (1976):137-169.
- Witzel (1985) id., Die Atharvaveda-Tradition und die Paippalāda-Saṃhitā. *ZDMG Suppl.* 6 (1985), 256-271.

A. Handschriftenkundliches

1. HERKUNFT, NAME UND ENTWICKLUNG DER ŚĀRADĀ-SCHRIFT

Mit Śāradā wird eine lokale nordindische Schrift bezeichnet, die sich aus einem ursprünglich aus Kaschmir und Afghanistan stammenden Schrifttypus, dem sogenannten "Gilgit-Bamiyan-Typ II" (nach der Herkunft erhaltener Handschriften aus dem 6.-10.Jh. n. Chr. benannt¹) vom 8. bis zum 10. Jh. in einer ganz spezifischen Weise weiterentwickelt hatte, so daß man ab etwa dem 10. Jh. von einer ausgebildeten Śāradā-Schrift zu sprechen pflegt, die ihre Vorläuferin zu dieser Zeit endgültig abgelöst hatte².

Aufgrund von Inschriften ist als Verbreitungsgebiet der Śāradā das nordwestliche Indien, und zwar das Gebiet von Kaschmir, Jammu, Panjab, Ladakh, Chamba, Kangra und Haryana bezeugt³.

Die handschriftliche Verwendung der Śāradā ist seit dem 12. Jh. belegt, und bis heute - allerdings nur mehr auf Kaschmir beschränkt - noch von älteren Angehörigen der höheren hinduistischen Stände in Gebrauch geblieben⁴.

Die Bezeichnung dieser Schrift als Śāradā könnte durch eine Anspielung auf ihr eigentliches Herkunftsland, nämlich Kaschmir als Sitz der Göttin Sarasvatī (Śāradā), zustandegekommen sein⁵, oder infolge einer indirekten Bezugnahme auf die Göttin der Rede selbst, als schriftlicher Ausdruck von

¹ Sander (1968): 141-161.

² Sander (1968): 160f.

³ Deambi (1982): 63; Sander (1968): 165.

⁴ Deambi (1982): 61f.

⁵ Grierson (1916): 678.

Sprachsilben (*śāradākṣara*)¹. Vor dem 11. Jh. dürfte dieser Name allerdings noch ungebräuchlich gewesen sein².

Eine sichere Beurteilung einzelner Entwicklungsstufen der Śāradā ist gegenwärtig nicht möglich, da noch zu wenig datiertes bzw. datierbares und regional sicher einzuordnendes Material zugänglich gemacht wurde, das es erlaubte, endgültige Feststellungen hinsichtlich typischer Veränderungen für bestimmte Zeiten und Regionen zu treffen.

L. Sander übernimmt jedoch mit J. Ph. Vogel das 13. Jh. als Zeitgrenze für eine deutliche Zäsur im Schriftwandel, und schlägt für die Zeit davor die Bezeichnung "Alter Typus" (Vogel: "Proper Śāradā"), und für die Zeit nach dem 13. Jh. die Bezeichnung "Moderner Typus der Śāradā" (Vogel: "*devāṣe-ṣā*") vor³.

Demgegenüber will Deambi⁴ drei aufeinanderfolgende Entwicklungsstufen erkennen:

- 1) Eine früheste, nur epigraphisch belegbare Stufe vom 8.-10. Jh.⁵.
- 2) Eine zweite, bereits auch handschriftlich ausgewiesene Phase vom 11.-14. Jh.⁶.
- 3) Als letzte, handschriftlich am reichsten, aber auch epigraphisch noch bis ins 18. Jh. belegte Stufe, jene ab dem 14. Jh.

¹ Bühler (1877): 31.

² Deambi (1982): 24f.

³ Sander (1968): 166.

⁴ Deambi (1982): 4.

⁵ Zur ältesten Inschrift (vermutlich 774/75) vgl. Deambi (1982): 24.

⁶ Zum bisher ältesten bekannten Ms vgl. Kielhorn (1891): 151 [= *Kl.Schr.* 619]; Kaye (1927).

Für den hier intendierten Zweck ist aus praktischen Gründen nur die Periode des "Modernen Typus", die der 3. Entwicklungsstufe bei Deambi entspricht, von Interesse.

Zweifellos ließen sich trotz des konservativen Charakters der Śāradā auch innerhalb dieser letzten Phase dann weitere typische, auf regionale oder temporäre Sonderentwicklungen hinweisende Merkmale aufzeigen, wenn man genügend geeignetes Vergleichsmaterial zur Grundlage einer solchen Untersuchung machte¹.

Die zeitliche Einordnung von Handschriften aber nur aufgrund von Schriftvergleichen ist äußerst problematisch²:

Es genügt nicht, nur nach für eine bestimmte Epoche als typisch angesehenen Buchstaben in einem Schriftstück zu suchen und es danach in ein Schriftsystem einzugliedern. Dabei entgehen dem Betrachter oft Abweichungen, die etwa für einen bestimmten Lokalstil bezeichnend sind und damit in eine andere relative oder absolute Chronologie eingeordnet werden müssen ... Will man mit Hilfe von Schriftvergleichen zu annähernd präzisen Aussagen hinsichtlich der Herkunft und des Alters paläographischer Zeugnisse gelangen, so sollten nach Möglichkeit nur duktusgleiche Manuskripte oder Inschriften, von denen Alter und Herkunft bekannt sind, zum Vergleich herangezogen werden. Nur wenn alle Buchstaben miteinander verglichen werden, kann man genügend Abweichungen zwischen dem zu vergleichenden und dem Vergleichsobjekt erkennen, nach deren Ursachen dann weiter zu forschen ist³.

¹ Keines der fünf von Deambi herangezogenen Mss ist datiert! Deambi (1982): 80.

² Zit. bei Sander (1968): 165.

³ Sander (1968): 41.

Als Ursache für den Schriftwandel ist neben den *"stilprägenden kultur- und geistesgeschichtlichen Bedingungen einerseits und der sich ändernden Schreibtechnik andererseits"* auch die individuelle Schreiberhand anzusehen¹, deren Schreibwerkzeug, Federführung und Art der Schreibung² der Grundform eines Zeichens, die einer Abschrift vorliegt, besondere Akzente verleihen kann, die ihrerseits wieder normativ auf eine folgende Schreibergeneration einzuwirken vermögen. So ergibt sich aus dem Zusammenwirken dieser und vielleicht auch weiterer Faktoren eine beständige Modifizierung der Schriftzeichen.

Zu den Derivaten bzw. Parallelentwicklungen der Śāradā gehören die vor allem im Panjab und in Sindh verwendeten Schriften Lahndā, Ṭākrī und Gurmukhī. Die beiden ersteren sind für nicht-literarische Zwecke verwendete Verkehrsschriften, letztere dient der Aufzeichnung der heiligen Texte der Sikhs³.

¹ Sander (1968): 39.

² Sander (1968): 42.

³ Grierson (1904): 67-69.

2. KASCHMIRISCHE HANDSCHRIFTEN

2.1. Beschreibstoff

Anders als die meist auf Palmblättern geschriebenen südindischen Handschriften¹, waren Birkenrinde (*bhūrja*) und Papier die eigentlichen Beschreibstoffe Kaschmirs. Die Birkenrinde² wurde deshalb zum charakteristischen Beschreibstoff des nördlichen Indien, weil das Himalayagebiet einen reichen Birkenvorrat aufwies. Ein zum Beschreiben präpariertes Rindenblatt besteht aus mehreren sehr dünnen, übereinandergeklebten Schichten von Rinde. Das Material ist empfindlich und neigt besonders bei trockener Hitze zum Zerfall.

Über das 17. Jh.n.Chr. hinaus scheinen Birkenrindencodices jedoch nicht mehr hergestellt worden zu sein. Allein das Niederschreiben von Mantras auf kleine Rindenstückchen, die dann als Amulette getragen wurden, blieb länger in Gebrauch³. Die Brüchigkeit der Birkenrinde erzeugt nun aber Probleme bei der (physischen) Textüberlieferung. Denn beim Abbröckeln der obersten, hauchdünnen Rindenschicht gehen immer auch Teile der Schrift selbst verloren. Ferner lösen sich die Klebestellen der einzelnen Schichten sehr leicht. Beim Blättern kann es geschehen, daß versehentlich nur die oberste Schicht erfaßt wird, wodurch sie ebenfalls brechen kann. Daß aber durchaus auch beschädigte Rindenblätter als Beschreibstoff ver-


¹ Vgl. dazu Janert (1955): 55-65.

² Filliozat (1953 a): 711; Janert (1955): 65-74.

³ Bühler (1877): 29f.

wendet worden waren, ist an jenen Fällen erkenntlich, wo die Schreiber den Schadstellen beim Schreiben auswichen.

Gegen Ende des 16. Jhs kam es in Kaschmir zu einer Blüte in der Papierproduktion. In ihrem Verlauf wurde die Birkenrinde als Beschreibstoff während des nächsten Jahrhunderts vom Papier endgültig abgelöst. Bei der Altersbestimmung von undatierten Handschriften ist daher im allgemeinen davon auszugehen, daß Birkenrindenmanuskripte eher der Zeit des 14. bis zum 17. Jh.n.Chr. angehören werden, Papierhandschriften dagegen doch erst der Zeit vom 16.-19. Jh. Das Format dieser Handschriften ähnelt - im Gegensatz zu den querformatigen Palmblatthandschriften - meist dem der abendländischen Codices.



Das indische Papier¹ zeichnet sich dem europäischen gegenüber durch eine bessere Haltbarkeit aus, die dadurch erzielt wurde, daß man dem aus stärkehaltigen pflanzlichen Produkten hergestellten Leim zum Schutz gegen Pilz- und Insektenbefall Arsenik hinzufügte. Die auffallend glatte Oberfläche von so manchen Papierhandschriften wurde durch Bearbeitung mit einer Emulsion der Tamarinde erzielt². Das vor allem von der britischen Verwaltung in Indien eingeführte europäische Papier litt dagegen sehr stark unter den klimatischen Bedingungen³.

Wie die Birkenrindenmanuskripte, so wurden auch die kaschmirischen Papierhandschriften häufig von Sanskritgelehrten (Paṇḍit) geschrieben. Solche Handschriften - oft an der Selbstnennung im Kolophon des Schreibers zu

¹ Filliozat (1953 a): 711 f; Janert (1955): 73-87.

² Janert (1955): 85.

³ Vgl. den Bericht von Führer (1884): 429 f.

erkennen - sind prinzipiell als zuverlässiger einzuschätzen als jene von der Hand eines Angehörigen des Berufsschreiberstandes.

Kaschmirische Manuskripte in einer für die Region übrigens typischen Ausprägung der Devanāgarī-Schrift treten erst in der 2. Hälfte des 19. Jhs, und da nur zögernd, auf. Sie sind fast immer von professionellen Schreibern angefertigte Transkriptionen aus der Śāradā, und können grundsätzlich weniger Vertrauenswürdigkeit als ihre Śāradā-Vorlagen beanspruchen¹.

2.2. Schreiben, Schreibgerät

Zum Beschreiben der Birkenrinden- und Papierhandschriften verwendete man im allgemeinen eine Rohrfeder (*kalama*, *varṇaka*)². Geschrieben wurde meist mit schwarzer Tusche³, und zwar ohne Berücksichtigung der Worttrennung, wenngleich so manches Manuskript Markierungen der Wortfugen durch kleine senkrechte Striche unterhalb des betreffenden Akṣara aufweist. Randglossen, Kolophone, kommentierte Wörter etc. werden zuweilen durch Rubrizierung hervorgehoben. Auslassungen im Text können durch *kākapada* (˘) markiert und am Rand ergänzt erscheinen. Textverluste, die dem Schreiber entweder bereits vorgelegen hatten, oder verderbte Stellen, durch die dieser sich zu einer Auslassung gezwungen sah, erscheinen häufig anhand horizontaler Strichlierungen (- - -) verdeutlicht.

¹ Bühler (1877): 32f.

² Filliozat (1953 a): 712; Janert (1955): 87-96.

³ Janert (1955): 90 ff. Bühler (1877): 30 teilt folgendes Tintenrezept mit: Man verkohlt Mandeln und kocht das Produkt mit Kuhurin. Das Ergebnis ist eine äußerst wasserbeständige Tinte.

Gelegentlich finden sich fehlerhafte Silben mit einem (meist gelben) Farbtupfen abgedeckt, mit darübergeschriebener korrigierter Silbe.

Zur Erzeugung eines exakten Schriftspiegels mit regelmäßigen Zeilen bediente man sich besonderer Liniergeräte. Anders als das nordturkestanische Liniergerät¹ bezweckten die indischen Geräte eine unsichtbare Linierung von Birkenrinden- und Palmblatthandschriften².

2.3. Titel

Bei vollständigen Handschriften wird der Titel³ im allgemeinen in der Schlußschrift (Kolophon) zu finden sein. Zuweilen integrieren Verfasser den Titel ihres Werkes aber auch in die Eröffnungs- oder Schlußverse des Textes selbst, so daß sich die gewünschte Information daraus entnehmen läßt. Sehr häufig fehlen diese bibliographisch bedeutsamen ersten und letzten Blätter jedoch. In solchen Fällen muß der Titel in den Kolophonen zu einzelnen Kapiteln (*prakaraṇa*, *sarga*, etc.), falls vorhanden, aufgespürt werden. Fehlen auch diese, so kann er häufig mit Hilfe der auf den Verso-Seiten der Blätter befindlichen Titelnurzel rekonstruiert werden. Diese Titelnurzel, auch Randmarken genannt, geben die (je) erste(n) Silbe(n) der einzelnen Bestandteile eines Titel(kompositum)s wieder: z.B. gha kha für ghaṭakharpārah; rā pā für rāghavapāṇḍaviyam, etc.

¹ Sander (1968): 36.

² Zur Konstruktion dieser Geräte vgl. Bühler (1897).

³ Zum Problem einheitlicher Werktitel und zu Verfassersynonymen vgl. Janert (1965): 12-14.

Zuweilen sind auch einzelne Abschnitte des Werkes durch die Anfangsbuchstaben des betreffenden Zahlwortes am Rand der Verso-Seiten bezeichnet:

pra[thama], dvi[tīya], etc.

So kann dann z.B. śrī mu tī pra für śrīmu[rāryanargharāghava]tī[kāyām], pra[thamo 'ñkah] stehen.

Zusammen mit dem Text ergeben die Titelnürzel jedenfalls eine gute Grundlage für eine einwandfreie Identifizierung.

2.4. Follierung

Wie die Titelnürzel, so ist auch die Blattzählung bei nordindischen Manuskripten im allgemeinen am (linken unteren) Rand der Verso-Seiten zu finden. Da es nicht selten vorkommt, daß lückenhaft gewordene Manuskripte mit Blättern aus anderen Handschriften desselben Textes vervollständigt wurden, ist bei plötzlichen Sprüngen der Follierung, die dann oft mit einem deutlichen Wechsel der Schreiberhände einhergehen, ganz besonders auf Textüberschneidungen oder gar -verluste zu achten.

Die einzelnen Blätter solcherart ergänzter Handschriften müssen zunächst auf ihre Zusammengehörigkeit hin untersucht werden (Follierung, Schreiberhände), um sodann die Anzahl dieser fragmentarischen, aber zu einer einzigen Texthandschrift zusammengebundenen, Manuskripte festzustellen. Im Falle der Heranziehung zu textkritischen Zwecken sind solche Handschriften unter Berücksichtigung ihres tatsächlichen Charakters - nämlich als Zusammenstellung mehrerer fragmentarischer Teile - auszuwerten. Bei datierten Handschriften ist jedoch nur jener Teil als datiert anzusehen, der als paläographisch zusammengehörig erkannt wird.

2.5. Datierung

Die in Kaschmir für Datierungen vorzugsweise gebrauchte Ära ist die Saptarṣi-Ära¹, die in den Manuskripten als *saptarṣi*-, *laukika*-, *loka*- oder *śāstrakāla* bzw. *-saṃvat* bezeichnet erscheinen kann.

In den seltenen Fällen, wo auch das Jahrhundert angegeben ist, errechnet man das christliche Jahr durch Subtraktion von 3076:

$$\text{Laukikaṣaṃvat} - 3076 = \text{Jahr A.D.}^2$$

Als allgemeine Regel für das Saptarṣi-Jahr gilt, daß es das laufende (*vartamāna*) Jahr bezeichnet und mit dem Monat Caitra beginnt (*caitrādi*). Als Ende eines Monats wird der Vollmond (*pūrṇimānta*) angesehen.

Aber selbst wenn eine Handschrift nur das Jahrzehnt angibt, so läßt sich das korrespondierende Jahr der christlichen Zeitrechnung unter Umständen dennoch ermitteln, und zwar dann, wenn Monats- und Wochentag ebenfalls in der Datierung angeführt sind³.

¹ Dazu Kielhorn (1891); Sewell (1896): 41.

² Filliozat (1953 b): 736.

³ Durch Addition von 46 errechnet man das Jahrzehnt des abgelaufenen (*gata*) Śāka-Jahres, durch Addition von 24/25 das Jahrzehnt des laufenden Jahres A.D. Indem man versuchsweise die jeweiligen, für das betreffende Manuskript in Frage kommenden Jahrhunderte einsetzt, führt man mehrere Kalkulationen gemäß Sewell (1896): 69 ff ("Method B") durch. Bis zum Jahre A.D. 1752 entsprechen die nach diesen Tabellen gewonnenen Ergebnisse allerdings dem Julianischen Kalender! Dort, wo der errechnete Wochentag mit dem im Manuskript gegebenen Wochentag [Sewell (1896): 4] übereinstimmt, ist auch das Jahrhundert richtig ermittelt. (Nach einer freundlichen Mitteilung von Prof. Claus Vogel (Bonn).)

Ist das Jahr in der Art eines Chronogramms in Worten ausgedrückt¹, so gilt die Regel *aṅkānāṃ vāmato gatiḥ*², d.h. man muß von rechts nach links lesen:

$$\text{locana-bindu-sapta-śaśabhṛt} = \text{śaśabhṛt} (1) + \text{sapta} (7) + \text{bindu} (0) + \text{locana} (2) = 1702 .$$

Bei einem Ergebnis wie dem vorliegenden kann kein Saptarṣi-Jahr gemeint sein, weil die Umrechnung in vorchristliche Jahrtausende führen würde.

Nicht selten finden sich in Śāradā-Manuskripten auch Datierungen gemäß der Śāka- oder Vikrama-Ära:

$$\text{Śāka} + 78/79 = \text{Jahr A.D.}$$

$$\text{Vikrama} - 57/56 = \text{Jahr A.D.}$$

Je nach Ära ergäbe die Umrechnung bei dem genannten Beispiel (1702) entweder 1780/81 A.D. (Śāka) oder 1645/46 A.D. (Vikrama).

Monatstage werden als Ordinalzahl für eine der beiden Monatshälften ausgedrückt. Die Zeit des zunehmenden Mondes ist die "helle Hälfte" (*śukla-pakṣa*, *sitapakṣa*, *śudī*, *śuti*), die des abnehmenden Mondes die "dunkle Hälfte" (*kṛṣṇa*-, *asitapakṣa*, *badi*, *vadi*, *vati*)³, z.B.:

$$\text{śrā śuti caturdaśyāṃ ravivāsare} = 14. \text{ Tag (caturdaśyāṃ) der hellen Hälfte (śuti) des Monats Śrāvaṇa (śrā), an einem Sonntag (ravivāsare).}$$

¹ Die gebräuchlichsten Äquivalente bei Sircar (1965): 228-233; Burnell (1878): 77f.

² Vogel (1972): 211; Sircar (1965): 230.

³ Filliozat (1953 b): 722; Kielhorn (1889): 436-440 [=KL.Schr. 502-506].

B. Schriftkundliches

1. SCHRIFTTABELLEN

1.1. Initialvokale und °diphtonge

Die Initialvokale und °diphtonge sowie die Māṭṛkās, d.h. jene Konsonantenzeichen, die ohne zusätzliche graphische Markierung mit |a| vokalisierte Silben bilden, haben folgende Grundformen:

Vokale

a	अ	ā	आ	i	इ	ī	ई	u	उ
ū	ऊ	ī	ऋ	ī	ॠ	!	ॡ	ī	ॢ

Diphtonge

e	ए	ai	ऐ	o	ओ	au	औ	om	ॐ
---	---	----	---	---	---	----	---	----	---

1.2. Māṭṛkāś

ka	क	kha	ख	ga	ग	gha	घ	ña	ङ
ca	च	cha	छ	ja	ज	jha	झ	ña	ञ
ṭa	ट	ṭha	ठ	ḍa	ड	ḍha	ढ	ṇa	ण
ta	त	tha	थ	da	द	dha	ध	na	न
pa	प	pha	फ	ba	ब	bha	भ	ma	म
ya	य	ra	र	la	ल	va	व		
śa	श	ṣa	ष	sa	स	ha	ह		

1.3. Visarga etc.

Visarga	ḥ	◌ḥ	>	kaḥ	कः
---------	---	----	---	-----	----

Jihvāmūliya	<u>h</u>	◌ḥ	>	<u>h</u> ka	क
-------------	----------	----	---	-------------	---

Upadhmāniya	ḥ	◌ḥ	>	ḥpa	प
-------------	---	----	---	-----	---

Anusvāra	m̐	◌ṁ	>	kaṁ	कं
----------	----	----	---	-----	----

Anunāsika	m̃	◌ṁ	>	kaṁ	कं
-----------	----	----	---	-----	----

Avagraha	,	◌,	>	’ja	ज
----------	---	----	---	-----	---

Virāma		◌	>	m	म
--------	--	---	---	---	---

1.4. Vokalisierung



Jeder andere Vokal als das der Māṭṛkā inhärente |a| muß - wie in der Nāgarī - durch ein spezifisches an die Māṭṛkā gefügtes Zeichen zum Ausdruck gebracht werden:



-ā: Ein kurzer dreiecksförmiger Strich rechts oben neben der Māṭṛkā:

 kā

Einige Akṣaras verschmelzen mit dem Längenzeichen:

ṇa  >  ṇā

ja  >  jā

ṭa  >  ṭā

ṇa  >  ṇā

-i: Ein vertikaler Strich links von der Māṭṛkā, mit einem nach rechts darüber gezogenen Bogen:

कि ki

-ī: Ein vertikaler Strich rechts von der Māṭṛkā, mit einem nach links darüber gezogenen Bogen:

की kī

-u: Ein kleines dreiecksförmiges Zeichen unter der Māṭṛkā:

कु cu

Eine Anzahl Māṭṛkās nimmt allerdings ein Häkchen analog zur Nāgarī:

ka क > कु ku

ga ग > गु gu

jha ञ > ञु jhu

ña ण > णु ñu

ḍa ङ > ङḍ du

ta त > तḥ tu

bha भ > भḥ bhu

śa श > शḥ śu

ra र bildet: रḥ ru

-ū: Ein langgezogener, nach links gekrümmter Haken unter der Māṭṛkā:

ya य > यū yū

Dieselben Māṭṛkās, die ihr |u| abweichend nehmen, bilden auch mit |ū| spezifische Formen:

ku क > कū kū

gu ग > गū gū

jhu ङ > ङ्ह jhū

ñu ण > ण्ह ñū

ḍu ॢ > ॢ्ह ḍū

tu ॣ > ॣ्ह tū

bhu । > ।्ह bhū

śu ॥ > ॥्ह śū

ru ० > ०्ह rū

-ṛ: Ein von unterhalb der Mātrkā nach rechts hochgezogener Haken:

va व > वृ vṛ

ta ॐ > ॐ tr̥

na ढ > ढ nr̥

ka क bildet: क kr̥

-ṛ̥: Ein von unterhalb der Māṛkā nach rechts hochgezogener Doppelhaken:

tr̥ ॐ > ॐ tr̥

-ṛ̥: Das Vokalzeichen wird daruntergesetzt:

ta ॐ > ॐ tṛ̥

-ī̥: Das (veränderte) Vokalzeichen wird daruntergesetzt:

ka क > क kī̥

-e: Ein waagrechter Strich über der Māṭṛkā, oder ein schräger, auf ihr sitzender Strich:

ka क > क̄ के ke

-ai: Zwei waagrechte Striche über der Māṭṛkā, oder zwei schräge, auf ihr sitzende Striche:

ka क > क̄̄ कै kai



-o: 1) Eine in der Mitte gekrümmte wellenförmige Linie über der Māṭṛkā:

ka क > क̃ ko

2) Kombination einer Vokalisierung mit |ā| und übergesetztem |e|:

ka क > क̄̄ ko




-au: Kombination des wellenförmigen |o| mit |ā|-Vokalisierung:




ka  >  kau




1.5. Struktur und Vokalisierung von Ligaturen


Ligaturen, d.h. Konsonantenverbindungen, werden durch Subskription gebildet, wobei der nachfolgende Konsonant unter den vorangehenden geschrieben wird.

Beispiele:

 (na) +  (ka) >  nka

 (ja) +  (ja) >  jja


 (jja) +  (va) >  jjva etc.

Nachfolgendes **घ** (ya) nimmt die unterschriebene Form  an:

ज (ja) + **घ** (ya) > **जघ** jya

ड (ta) + **घ** (ya) > **डघ** tya

ढ (da) + **घ** (ya) > **ढघ** dya etc.

Nachfolgendes **र** (ra) nimmt die unterschriebene Form  an:

ग (ga) + **र** (ra) > **गर** gra

ड (ta) + **र** (ra) > **डर** tra

भ (bha) + **र** (ra) > **भर** bhra etc.

Vorangehendes **र** (ra) nimmt die überschriebene Form **𑖑**, **𑖒** an:

र (ra) + **क** (ka) > **𑖕** rka

र (ra) + **ग** (ga) > **𑖖** rga

र (ra) + **झ** (ja) > **𑖗** rja

र (ra) + **व** (va) > **𑖘** rva

व (rva) + **य** (ya) > **𑖙** rvyā

Beachtenswert sind folgende Verschmelzungen:

र (ra) + **क्ष** (kṣa) > **𑖚** rkṣa

र (ra) + **ण** (ṇa) > **𑖛** rṇa

𑖀 (ra) + 𑖄 (tha) > 𑖅 rtha

𑖀 (ra) + 𑖆 (ya) > 𑖇 rya

𑖀 (ra) + 𑖈 (ṣa) > 𑖉 rṣa

𑖀 (ra) + 𑖊 (ha) > 𑖋 rha

Besonderheiten:

Überschriebenes 𑖀 (ka) bildet 𑖌

𑖍 kka

𑖎 kta

𑖏 ktva

𑖐 kpra

क (ka) + খ (ṣa) > ক্খ kṣa

জ (ja) + ণ (ña) > জ্ণ jña

ত (ta) + থ (tha) > ত্খ ttha

দ (da) + ধ (dha) > দ্ধ ddha

ন (na) + থ (tha) > ন্খ ntha

ব (na) + ধ (dha) > ব্ধ ndha

খ (ṣa) + ণ (ṭa) > খ্ণ ṣṭa

খ (ṣa) + ঠ (ṭha) > খ্ঠ ṣṭha

খ (ṣa) + ণ (ṇa) > খ্ণ ṣṇa

𑖦 (sa) + 𑖦𑖫 (tha) > 𑖦𑖫𑖫 stha

𑖦𑖫 (ha) + 𑖦𑖫𑖫 (ya) > 𑖦𑖫𑖫𑖫 hya

Vokalisierung der Ligaturen

Obwohl bei Silben mit mehreren Konsonanten im Anlaut der letzte Konsonant den Vokal bei der phonetischen Realisierung trägt, erhält bei einigen Graphemen (𑖦a, 𑖦a, 𑖦a und 𑖦a) jedoch der übergeschriebene Konsonant das Längenzeichen |ā|:



(𑖦a) 𑖦𑖫𑖫 > 𑖦𑖫𑖫𑖫 𑖦a



(tsa) 𑖦𑖫𑖫𑖫 > 𑖦𑖫𑖫𑖫𑖫 tsu



(nta) 𑖦𑖫𑖫𑖫 > 𑖦𑖫𑖫𑖫𑖫 ntu

(rta) 𑖦𑖫𑖫𑖫 > 𑖦𑖫𑖫𑖫𑖫 rtr̄



(rya) 𑖦𑖫𑖫𑖫 > 𑖦𑖫𑖫𑖫𑖫 ryū



(sta)  >  stu



(sma)  >  smṛ



(rtra)  >  rtrā



Jedoch bilden:



(ṅka)  >  ṅkā



(ṇṇa)  >  ṇṇā

(jja)  >  jjā



(jña)  >  jñā

(jya)  >  jyā


(ṭka)  >  ṭkā



(ṇśa)  >  ṇśā

Konsonant + °ru wird durch einen von rechts nach unten gezogenen Schrägstrich gebildet:



(kra)  >  kru

(dra)  >  dru

(bhra)  >  bhru

(śra)  >  śru etc.

Konsonant + °rū: Wie oben, der Schrägstrich erhält ein Aufwärtshäkchen:

(dru)  >  drū

(śru)  >  śrū etc.

1.6. Semi-homographe Akşaras¹:

a- / yu : ऋ ण

-u (ju) / -va (jva) : ऋ ण

u- / ta : उ ण

ku / kta : कु ण

ñ-(ka) / ṭ-(ka) : क ण

ca / da / śa : ण ण ण

cya / dya / mya / śya / sya : ण ण ण ण ण

ḍa / ta / ru : ण ण ण

¹Vgl. Dreyer (1986):XXVII.

t-(ya) / tt-(ya) / n-(ya) : ི ི ི

tu / tta / nta / rta : ི ི ི ི

tya / dya / bhya : ི ི ི

tya / tr̥ : ི ི

tva / dva : ི ི

tha / ṣa : ི ི

dya / dhya / pya / yya / ṣya : ི ི ི ི ི

dhva / śva : ི ི

pha / ha : ི ི

ba / rdha / rva / va : बा र व

bdha / bva : बू वू

bya / bva : ब्रू व्रू

bra / vra : ब्रू व्रू

ma / sa : म म

ya / ṣa : य ष

rū / rtha : रू रू

hr̥ / hya : ह्र ह्र

1.7. Verschreibungen

Der Gefahr des Verlesens von ähnlichen Śāradā-Schriftzeichen (s.o. sub 1.6) waren auch die indischen Schreiber ausgesetzt. Dazu kommen noch jene Möglichkeiten des Verschreibens, die bei Transkriptionen aus anderen indischen Schriften entweder auf Fehlinterpretation beruhen können (etwa bei einer *Prṣṭhamātra*-Vorlage), oder die aufgrund einer Verwechslung eines z.B. Devanāgarī-Zeichens, das bei anderem Lautwert formal einem Śāradā-Zeichen ähnelt, zustandekommen. Ferner haben auch kaschmirische Aussprachebesonderheiten die Orthographie maßgeblich beeinflusst¹.

1.8. Zahlzeichen

(0 - 10):

0 •

1 ॐ 2 ३ 3 ३ 4 ५ 5 ५

6 ७ 7 ८ 8 ३ 9 ७ 10 ०.

¹ Zu diesen bereits die Textkritik tangierenden Problemen vgl. Dreyer (1986): XXIII-XXIX. Methodisches zur Aufdeckung von durch Fehlinterpretation bei Übertragung aus anderen Schriftkreisen oder durch lokale Aussprachebesonderheiten zustandegewordene Verschreibungen bei Witzel (1976):141-156 und Witzel (1985).

1.9. Tabelle der Akṣaras des Textes (Original)

a अ ā आ i इ ī ई u उ

ṛ ॠ e ए ai ऐ o ओ

oṃ ॐ

ka क kā का ki कि kī की ku कु kū कू

kṛ ॠ ke कै kai कै ko कौ

kha ख

ga ग gu गु gū गू gr ग्र

gha घ ghu घृ

ṇu ण

ca म cu मु

cha छ

ja ज jā र ju झ

ña ण

ṭa ट ṭā ठ

ṭha ठ

ḍa ढ

ḍha ढ ḍhu ढ

ṇa ण ṇā ण ṇu ण

ta त tu तु त्र त्

tha थ

da द du दु दू द्र द्

dha ध dhu धु dhū धू

na न nu नु न्

pa प

pha फ

ba ब

bha भ bhu भु bhū भू bhr भ्र

ma म mu भ mū भ

ya य yu य yū य

ra र ru र rū रु

la ल lu ल

va व vṛ वृ

śa श śu शु

ṣa ष ṣu ष

sa स su श sṛ श्रु

ha ह hu हृ ह्र

Ligaturen:

k-

kta क्ता ktva क्त्वा kpra क्प्रा kya क्या kra क्रा

kru क्रु kla क्ला kva क्वा क्क्षा क्क्ष्णा

kṣmyā क्क्ष्म्या क्क्ष्या क्क्ष्य

kh-

khya क्ख्या





g-


gñā ग्ण्णा gna ग्ना gbha ग्भ्वा gra ग्रा


gh-

ghna ग्घ्ना ghya ग्घ्या ghra ग्घ्रा

ñ-

ñka  ñkā  ñkta  ñga 

ñgha 



ñnā 

c-

cca  ccha  cchra  cchla  cpra 

j-

jja  jja  jñā  jñā  jya 

jyā  jṛā 

ñ-

ñca ण्णं ñja ण्णं ñjā ण्णं

ṭ-

ṭkā ण्णं ṭma ण्णं

ḍ-

ḍbha ण्णं ḍya ण्णं

ṇ-

ṇtha ण्णं ṇda ण्णं ṇdu ण्णं ṇpra ण्णं ṇya ण्णं

t-

tka ण्णं tkra ण्णं tta ण्णं ttr ण्णं ttra ण्णं

ttva ण्णं ttha ण्णं tna ण्णं tpa ण्णं tpra ण्णं

tya त्र्या tyu त्र्यु tra त्रा tva त्वा tsa त्सा

tsu त्सु tsva त्स्वा

th-

thna थना thya थ्या

d-

dga दगा dgu दगु dgū दगू dda ददा ddra दद्रा

ddha दद्हा ddhya दद्ध्या dbha दब्हा dbhu दब्धु dya द्या

dyu द्यु dra द्रा dru द्रु drū द्रू dva द्वा

dhya ध्या dhva ध्वा

n-

nta न्ता ntu न्तु ntya न्त्या ntra न्त्रा nthā न्था

nda द्दा ndra द्द्रा ndha द्धा ndhya द्ध्या nna न्ना

npa न्पा nma न्मा nmu न्मु nya न्या nva न्वा

nsa न्सा

p-

ptya प्त्या pna प्ना pya प्या pra प्र्रा psa प्स्रा

b-

bja ब्जा bda ब्दा brū ब्रू

bh-

bhya ब्या bhyu ब्यु bhra ब्रह्

m-

mpra म्प्रा mba म्बा mbu म्बु mbya म्ब्या mbha म्बहा

mbhū म्बहु म्रा म्र

r-

rkṣa रक्ष र्गा र्गहा र्गहर् र्का र्च

rja रजा र्ज्या र्दा र्ना र्ता र्त्ता

rtya रत्या र्त्रा र्तु र्त्तु र्त्था र्त्था

rda रदा र्दवा र्दहा र्दहवा र्ना र्त्ता

rpa रपा र्बा र्ब्रा र्ब्हा र्म्मा

rmu रु rya ट ryū उ rva च rśa श

rṣa ऋ rha ॠ

l-

lta लु lpa ल्प lya ल्य lla ल्ल llya ल्ल्य

v-

vya वृ vra व

ś-

śca ष्च ścu ष्चु śna ष्ण śya ष्य śra ष्र

śru ष्रु śla ष्ल śva ष्व

ṣ-

ṣka 𑖕 ṣta 𑖕𑖔 ṣtvā 𑖕𑖔𑖔 ṣtha 𑖕𑖔𑖔 ṣthu 𑖕𑖔𑖔

ṣṇa 𑖕𑖔𑖔 ṣṇu 𑖕𑖔𑖔 ṣpa 𑖕𑖔𑖔 ṣpra 𑖕𑖔𑖔 ṣma 𑖕𑖔𑖔

ṣya 𑖕𑖔𑖔 ṣva 𑖕𑖔𑖔

s-

sku 𑖕𑖔𑖔 skr 𑖕𑖔𑖔 skra 𑖕𑖔𑖔𑖔 sta 𑖕𑖔𑖔 sti 𑖕𑖔𑖔

stu 𑖕𑖔𑖔 stū 𑖕𑖔𑖔𑖔 stra 𑖕𑖔𑖔𑖔 stva 𑖕𑖔𑖔𑖔 stha 𑖕𑖔𑖔𑖔

sthū 𑖕𑖔𑖔𑖔 spr 𑖕𑖔𑖔𑖔 sma 𑖕𑖔𑖔𑖔 smr 𑖕𑖔𑖔𑖔𑖔 sya 𑖕𑖔𑖔𑖔

sva 𑖕𑖔𑖔 sstha 𑖕𑖔𑖔𑖔 ssya 𑖕𑖔𑖔𑖔

h-

hṇa 𑖕𑖔𑖔 hma 𑖕𑖔𑖔𑖔 hya 𑖕𑖔𑖔𑖔 hvā 𑖕𑖔𑖔𑖔

KUŚALAMIŚRAS GŪḌHĀRTHADĪPIKĀ

zum

GHAṬAKHARPARAKĀVYA

REPRODUKTION DER HANDSCHRIFT COD.SANSKRIT 23

DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK IN WIEN

nebst

VOLLSTÄNDIG TRANSKRIBIERTEM UND KRITISCH BEARBEITETEM TEXT

1.

- ¹ om svasti || || śrīgaṇeśāya namaḥ || || om¹ iṣṭadevaṃ nama[=]
- ² skṛtya praṇavam ca vināyakam || Kṣemaṅkaram tathaivādyam kurve
- ³ [']ham Ghaṭakharparī[[m]] || 1 || Kṣemaṅkaraprapautreṇa Bālakṛṣṇa[=]
- ⁴ sutena ca || Kuśalākhyena ṭikeyam tanyate Gūḍhadīpikā || 2 ||
- ⁵ ekadā Śrībhojarājasūnur deśāntaram gataḥ kutaścīd dhe[=]
- ⁶ tave (?). tato [']nantaram Śrīkālidāsaḥ tatpatnīm avalokitavān² ||
- ⁷ etadantare varṣartur apy³ āgataḥ || tadā sā ca proṣitapreya[=]
- ⁸ sī meghān vīkṣya vākyāni sakhīm prati nijagāda ||
- ⁹ mahākaviḥ Śrīkālidāsaḥ tam⁴ eva prastāvam nirūpya
- ¹⁰ varṣartum varṇ<ī>[i]tukāmaḥ⁵ yamakair mahākāvyam Ghaṭakha[=]
- ¹¹ rparākhyam nibabandha || tāvat proṣitapreyasīlakṣaṇa[=]
- ¹² m āha || kutaścīd kāraṇād yasyāḥ patir deśāntaram gataḥ ||
- ¹³ dattvāvadhiṃ, kṛtāśā sā proṣitapreyasī matā [ŚT 81] || 1 || sā ca
- ¹⁴ meghān vīkṣya, ṣaḍbhiḥ ślokaḥ prathamam sakhīm praty avādīt⁶ ||
- ¹⁵ nanu vṛttinām sargabandho⁷ hi mahākāvyasya lakṣaṇam i[=]
- ¹⁶ ty uktatvāt⁸, katham Ghaṭakharparasyā<'>lpavṛttimātrasya mahā[=]
- ¹⁷ kāvyatvam ||

2.

उद्दण्डमदकविदुः सुखं जडं मीमेकं मीमेकं उद्द
 क्तेकिदिदिदिउद्द सुभदकदुः नत्रगुडं मिगुडं
 पृग्गुडं भङ्गलभा मलीयमिडि मिधुमारः सुः
 भङ्गलमारं विदयः प्रथममेव किमजं निमिडाप
 भपेडुडमि वदुवल्नः उद्दण्डमत्र भङ्गलकारं कि
 मजमिडि मिदु विप्रं सुखं वामीवमडि भङ्गलकारं
 विप्रविनामप्रचक गुडं परिमभापुडं उडः मिदु
 जीवमडि किं भङ्गलमेव विप्रविनामप्रचक गुडं परि
 मभापुः गुडं मडुवः यदुः पदः पुडि किं यदु
 यदु भङ्गलं उड विप्रविनामप्रचक गुडं मभापुः
 किं यदु यदु विप्रविनामप्रचक गुडं मभापुः
 उड भङ्गलमिडि उडनः प्रमालं किं वल्नमि
 भङ्गलं मडुपि मपरिमभापुमज्जनडि उडनमप
 वेनडि जीयः मकमभुटमि विप्रविनामप्रचक गुडं
 मभापुः मडुमपि उड गुडं भङ्गलभुनः विप्रगडि
 मडुन भङ्गलभु उड मभापुः रिलीयडुडं यड वडुयिजं
 रजमि गुडं मपृ भङ्गलभुवकटं किमजमिडमि

डि
 प. १५.
 ०

2.

¹ tatrāha || mahākavikṛtatvād, gūḍhārthatvāt, śloke śloke nūтана[=]

² chandobhir nirmītatvāc ca, mahākāvyatvaṃ || nanu granthādaḥ grantha-
ma[=]

³ dhye granthānte maṅgalaṃ <'>ācaraṇīyaṃ iti śiṣṭācāraḥ⁹. ataḥ

⁴ maṅgalācaraṇaṃ vihāya prathamam eva kimarthaṃ *nicitaṃ*¹⁰ *kha*[=]

⁵ *m upetyety*[GhKh.1]ādi¹¹ varṣartuvarṇanam || tatrāha¹² || nanu maṅgala-
karaṇaṃ ki[=]

⁶ marthaṃ iti siddhāntipraśnaṃ śrutvā, vādī vadati | maṅgalakaraṇaṃ

⁷ vighnavināśapūrvakagranthaparisamāptyarthaṃ | tataḥ siddhā[=]

⁸ ntī vadati || kiṃ maṅgalād eva vighnavināśapūrva[[ka]]granthapari[=]

⁹ samāptir, anyasmād uta vā || yady ādyaḥ pakṣas, tarhi kiṃ yatra

¹⁰ yatra maṅgalaṃ, tatra [[tatra]] vighnavināśapūrvakagranthasamāptiḥ,

¹¹ kiṃ vā yatra yatra vighnavināśapūrvakagranthasamāptis, tatra

¹² tatra maṅgalaṃ iti || tatra nādyāḥ pramāṇaṃ || ¹³Kiraṇāvallyādaḥ

¹³ maṅgale saty api aparisaṃmāptidarśanāt || tadanupapa[=]

¹⁴ nne na dvitīyāḥ || Kādambaryādaḥ vighnavināśapūrvakagrantha[=]

¹⁵ samāptau satyāṃ api tatprārambhe maṅgalasyānā<'>viṣkārāt. *¹⁴

¹⁶ ato na maṅgalasya tatsamāptau nirṇīyatvāt || ¹⁵ yat tāvat tvayoktaṃ

¹⁷ granthādaḥ granthamādhye [[granthānte]] maṅgalaṃ eva kāryaṃ [2²⁻³],

kimarthaṃ [2⁴] ityādi,

3.

उमेउडुभमुं उवा, पूभा लि कडुमेव, पूभा ल यगमि॥ न
 पल पूभा लि कीकृत्य, कस्त्रि सि प स्त्रि, सु भु पूरम्भु
 मभु विउं, भङ्गलं, डि भु टउ। मा भु पूरम्भु विमुदि,
 भु वै व, पूरम्भु उडुउ॥ भङ्गलं, इविणं न भ भ्रिय, वभु
 निरुम, मीडु पां उहै, भ भ्रिय, कमा सु मरु, प वभु
 निरुम कं, भङ्गलं, न उ मेव उर, मिः॥ किं वा पृष्ट भ्रिय
 भीडि, पद भ्रिय, क विठि न, प दि उडुउ॥ भव टा पिरि
 यमेर, उडु प पडे रे व, विलि रु मरु उडु॥ किं वा वभु
 डिउ, मि प व रु लेर, भङ्गलं, ल डे न म, गुडु भ भ्रियः॥
 या व भङ्गलं, उ व भ्रिय, रु व, उ डिउ यउ॥ कमा सु
 निम, गुडु सु दि, भङ्गलं, न उ डे न, वि पाल्य डे न म, भ भ्रियः॥
 मुडे, उडु प ल मे व एउं॥ मपरा, पूका ल मेव, पुन च रु डि॥
 प्रेभिउ प्रय भी भ भ्रिय, वीह, प डिः, म्रिकैः, पूषभं,
 माप्री, पूड वामी मिडु जं॥ उडु टा रि, क विः, उल
 डिल केन, पूक यय डि॥ प्रेभिउ भ्रिय, उडु वमः,
 उडुउ, उडुउ, ल प भ्रिय, म भ्रियः, उडु किं, द,
 उडु म भ भ्रिय, उ डि डि गी येन, म भ्रियः, उ डि प भ्रियः॥

3.

- ¹ tad etat samastaṃ tavāprāmāṇikatvam¹⁶ eva pramāṇayāmi || na
² khalu pramāṇikībhūya kaścīd vipaścīc chāstraprārāmbha[=]
³ sambhāvitam maṅgalaṃ tiraskuryāt, śāstraprārāmbhe vidvadbhi[=]
⁴ s tasyaiva prākṛtāt vāt || maṅgalaṃ trividham¹⁷ | namaskriyāvastu[=]
⁵ nirdeśā <'> śīrūpaṃ¹⁸ || tebhyo meghair <'> ākāśācchādanarūpavastu[=]
⁶ nirdeśakaṃ maṅgalaṃ kṛtam evāto na doṣaḥ || ¹⁹kiṃ vāpy anyasmād a[=]
⁷ pīti [2⁹] pakṣasya kavibhir upekṣitāt vāt || sarvavyāpini[=]
⁸ yamena tadupapatter eva vilokyamānatvāt || Kiraṇāvallyā[=]
⁹ dau tu vighnabāhulyena maṅgalālpātvena ca granthasamāptyabhāvaḥ ||
¹⁰ yāvan maṅgalaṃ, tāvad vighnābhāva iti nyāyāt || Kādambaryā[=]
¹¹ dau ca granthād bahir maṅgalakṛtātvena vighnālpātvena ca samāptiḥ ||
¹² ato 'dūṣaṇam eva jātaṃ || adhunā prakaraṇam eva punar vadati ||
¹³ proṣitapreyasī meghān²⁰ vīkṣya ṣaḍbhiḥ ślokaḥ prathamam
¹⁴ sakhīm praty avādīd ity [1¹⁴] uktaṃ²¹ || tadvākyāni kaviḥ kula[ka=]
¹⁵ tilakena prakāṣayati || *proṣitapramadayā idam vacaḥ*
¹⁶ *udyate* ity uttareṇa ṣaṣṭha <<ma>> ślokena sambandhaḥ. *idam* kiṃ - he
¹⁷ *kumudasamānadanti*²² iti dvitīyena sambandhaḥ iti prastāvaḥ ||

4.

ङिनिमिडं पभुनउ नीगमैः॥ प्रियदीन हृमया वरीगैः
 भलिलै विदउं गलः दिउं गविमन्नु वधिने पलादि
 उ॥ ० ॥ प्रेधित प्रमम्याऽमं वम उमृता उडिधपुन
 उयः॥ उमं किं दे ऊमम भभनमृति उडि डिगीय इ
 भुमुडे॥ भलिलै ललैः दिउं पविष्टं गले पुलिः
 निदउं माजीनउं इगीयानुकडुडा इवभानुकम प्रुडि
 पगमिडं वमृत्तिय॥ दिउं विषयके मपुभी गले गले
 गुल्ल पुलि पगग भूगल्ल भुधि उडि विमृः॥ किं वडा माजी
 नउं पभा काम भुपेडु प्रुष्टा पभा काम भुम हउ मिड
 क दटंग॥ भेपै गकमं प्रुष्टुयम रालं उम गलः
 मात्रै भभजं वडि मउ पिभ पेटु इजं यमृ गडियेगः
 कमि कृम लि पापुभी डि ठष्टकार वमनडा पल्लुष्टज
 डिगीयः की ममं पं नीगं मम डी डि नीगम भै विमिड
 भासु मिडं की ममै वीगमैः॥ प्रियेन दीन या भूी उष्ट
 हृमय भव वनी भदी उं गमय डि भी डय डि डैः॥ गम
 विले पने॥ मभी डि नि सुयेन गविमृ मृ सु डि गवि
 मृ नै पल दिउं॥ ममनंग डि उडुः॥ दे प्रिये गं
 ममे भभये भभं २ डि कवन भभगमृ डी डि ठवः॥

ङि

५०५०

९

4.

- ¹ om²³ *nicitaṃ kham upetya nīradaiḥ priyahīnāhṛdayāvanīradaiḥ* [|]
- ² *salilair nihataṃ*²⁴ *rajaḥ kṣitau ravicandrāv api nopalakṣi*[=]
- ³ *tau* || 1 || *proṣitapramadayā idam vaca udyate* | *iti ṣaṣṭhenā*[=]
- ⁴ *nvayaḥ* || *idam* kim - he *kumudasamānadanti* iti dvitīyāt (?) *sa*[=]
- ⁵ *mbaddhyate*²⁵ || *salilair jalaiḥ, kṣitau pṛthivyām, rajo dhūliḥ,*
- ⁶ *nihatam*²⁶ *śāntikṛtaṃ* || *tṛtīyāntakartṛtvāt prathamāntakarma prati*[=]
- ⁷ *pāditam* [vgl. SV 150,1], *kṛdantakriyā* | *kṣitau viṣayārthe saptamī* | *rajo ra-*
jo[=]
- ⁸ *guṇe dhūl* <o> [[au]] *parāge strīrajasy api* iti Viśvaḥ || kim *kṛtvā śānti*[=]
- ⁹ *kṛtaṃ* - *kham ākāśam, upetya prāpya* | *kham ākāśam udāhṛtam* ity E[=]
- ¹⁰ *kākṣaryām* [?]²⁷ || *meghair ākāśam prāpyate yadā, jalam tadā rajaḥ*[=]
- ¹¹ *śāntyai samartham bhavati* | *ataḥ*²⁸ *kham upetyety uktam* || *yad vā* - *kṛti*
yogaḥ
- ¹² *kvacit*²⁹ *karmaṇi pañcamīti Bhāṣyakāravacanāt*³⁰ *pañcamyarthē*
- ¹³ *dvitīyā. kīdṛśam kham* - *nīram dad* <a> [[ā]] *tīti nīradās, tair nicita*[=]
- ¹⁴ *m* <'> *ācchāditam* | *kīdṛśair nīradaiḥ* | *priyena hīnā yā strī, tasyā*
- ¹⁵ *hṛdayam evā* <'> *vanī mahī, tāṃ rada* <<ya>> *nti pīḍayanti* - *taiḥ* | *rad*^a
- ¹⁶ *vilekhane*³¹ [SV 229,8] | *apīti niścayena*³² | ³³ *raviś ca candraś ca, tau*
ravi[=]
- ¹⁷ *candrau*³⁴ *nopalakṣitau* | *adarśanam gatau* ity arthaḥ | he *priye. ī*[=]
- ¹⁸ *dṛṣe samaye sa mām prati katham na samāgacchatīti bhāvaḥ* ||

5.

¹ asya ślokasya trayodaśapadāni jñeyāni³⁵ | kāvyarūpān na

² cheditāni | eṣāṃ rūpā vā³⁶ | mohanamantraś³⁷ chandaḥ | tallakṣaṇam |

³ sasajā gurur ādike [']grime³⁸ | sabharā mohanamantrakam la <gh> [g]ū ||

⁴ asyaiva vaitāliyam api vadanti || ~ || 1 || ~ || *haṃsā nada*[=]

⁵ *nmeghabhayād dravanti niśāmukhāny adya na candravanti* || navā[=]

⁶ *mbumattāḥ śikhino nadanti meghāgame kundasamānadanti* || 2 ||

⁷ *he kundasamānadanti* | kundānām mukuleneti śeṣaḥ, samānā

⁸ dantā yasyāḥ, sā. tasyāḥ sambodhanaṃ. *adya meghāgame haṃsāḥ*

⁹ *dravanti* gacchanti³⁹. dru gatau [SV 216,10]. kasmāt - *nadanmeghabhayāt* nad^a

¹⁰ vaṇ^{a40} vyaktāvyaktaśabde [SV 229,29]⁴¹ | *nadantīti nadantaḥ*. avyaktaśab-
daṃ⁴² kurva[=]

¹¹ nto ye meghās, te nadanmeghās. tebhyo yad bhayaṃ - tasmād, bhayahe-
t <u> [[au]] paṃcamī.

¹² *haṃsā hi meghāgama*⁴³ samprati gacchantīti prasiddham || na ke[=]

¹³ valaṃ haṃsā dravanti || api tu *adya niśāmukhāny* api sandhyā[=]

¹⁴ prabhṛtīni, *na candravanti* | candro vidyate yeṣāṃ, yeṣu vā [vgl. SV 189,21-

190,19], tāni etā[=]

¹⁵ dr̥ṣāni, *nety arthaḥ* || ⁴⁴ punar *adya* samaye, *śikhinaḥ mayūrā, nadanti* |

¹⁶ *vyaktaśabdaṃ kurvantīti* || *katham̐bhūtāḥ śikhinaḥ - navāmbumattāḥ* |

¹⁷ *navam̐ yad ambu, tena mattāḥ* | *mattānām svabhāva eva vyaktaśabdaḥ*.

mattāḥ

¹⁸ *santo vyaktaśabdaṃ kurvantīti bhāvaḥ* || *ayam̐ bhāvaḥ - haṃsasādr̥śyā*[=]

6.

¹ n nadanmeghād aham api katham na bibh<ī>[[e]]mi | iṣṭasaṃyogavatyah

² mayūrasādṛśyāt katham na⁴⁵ harṣitā bhaveyuh | haṃsānām aniṣṭa[=]

³ saṃyogah || mayūrāṇām iṣṭasaṃyogah | uktam ca⁴⁶ || iṣṭā⁴⁷ prāvṛṭ

⁴ mayūrāṇām haṃsānām anyathā matā iti | asya dvādaśapadāni

⁵ santi | indravajrā chandah | tallakṣaṇam | sā cendravajrā tatajās⁴⁸, tato

⁶ gū || ~ || 2 || ~ || meghāvṛtam niśi na bhāti nabho vitāram ni[=]

⁷ drābhyupaiti ca harim sukhasēvitāram⁴⁹ || sendrāyudhaś ca jalado

⁸ [']dya rasann ibhānām saṃrambham āvahati bhūdharasannibhānām || 3 ||

⁹ he priye. niśi rātrau, nabha ākāśam | nabho [']ntarikṣam gaganam ity A[=]

¹⁰ marah [1.2.1]. na bhāti na śobhate. bhā dīptau [SV 272,8]. atra niśi vi-

ṣayārthe

¹¹ saptamī | bhātīti vartamāne. akarmakatvāt <||> napuṃsakavācī

¹² prathamānta eva kartā pratipāditaḥ | akarmakāś caktā lajjā[=]

¹³ di [SV 388,7-8] | dīptarthād [SV 388,8] akarma[[ka]]dhātuḥ | kiṃviśiṣṭam

nabho dyaur⁵⁰ - āvṛta[=]

¹⁴ m ācchāditam | punaḥ kīdṛśam - vitāram vigatā tārā yatra, yasmā[=]

¹⁵ d vā, tat | ca punaḥ | adya meghāgame | nidrā harim śrīkṛṣṇam a[=]

¹⁶ bhyupaiti | prāpnoti | iⁿ gatau [SV 276,30] | abhi-upopasargābhyām [SV

123,23-25] prāptya[=]

¹⁷ rtham dhātur asau⁵¹ | yad vā - ye gatyarthās, te praśnārthāḥ⁵² kvacit. kī-

dr[=]

¹⁸ śam harim - sukham sevituṃ śīlam yasya, sas - tam | śīlety⁵³ <a>[[tr̥]]ⁿ-

pratyayah [SV 434,6].

7.

¹ sukham anubhavantam ity arthaḥ | *ca* punaḥ | *adya* meghāgame, *jala*[=]

² *do* megha, *ibhānām* hastinām, *saṃrambham* kopam, *āvahati* utpā[=]

³ dayati. āⁿupasargād utpādane⁵⁴ [']rthe. kiṃ kurvan - *rasan* śabdaṃ

⁴ kurvan san. ras^a śabde [SV ?; DhP I 745]. kathambhūtānām ibhānām - bhuvaṃ dharanti⁵⁵

⁵ *bhūddharās*, teṣāṃ *sannibhās* tulyās - teṣāṃ. kīḍṣo meghaḥ - *sendrā*[=]

⁶ *yudhaḥ*. indrāyudhena saha vartamānaḥ. *indrāyudham* śakradhanu[=]

⁷ *r* ity **Amarah** [1.2.11] | viṃśatipadāny asya. vasantatilakā vṛtt <a>[[i]]h⁵⁶ | ⁵⁷ va[=]

⁸ santatilakā tabhajā jagau gaḥ⁵⁸ || ~ || 3 || ~ || *sataḍijjala*[=]

⁹ *dārpitaṃ nageṣu* *svanadambhodharabhītapannageṣu* || *paridhīraravaṃ*

¹⁰ *jalam* *darīṣu* *prapataty*⁵⁹ *adbhutarūpasundarīṣu* || 4 || *ca* punaḥ |

¹¹ *adyāsmin* samaye⁶⁰. *jalam* *darīṣu* *kandarāsu* *prapatati*. pat¹ patane [SV 250,15] |

¹² *atrāpi* mayā akarmakatvāt kartṛ[[kri]]ye *ca* pratipādite, kartā

¹³ *ca* kriyā, [[te]] <t>[[d]]ve nirūpate || akarmakāś *ca* vidvadbhir uktāḥ - *san-tāpe*

¹⁴ *kṣaraṇe caiva śoṣe ca*⁶¹ *patane tathetyādi*⁶² bahava uktāḥ, mayālpā

¹⁵ darśitā vistārabhayāt. kīḍṣaṃ jalam - *nageṣu* parvateṣu, *ta*[=]

¹⁶ *ditā* vidyutā saha vartamāno *yo jaladas*, *tenārpitaṃ* dattaṃ.

¹⁷ *katham̐bhūteṣu* *nageṣu* - *svaneti* | *svan*^a [SV 251,13] *dhvan*^a [DhP I 854; 881] śabde | *svanantīti* *svanantaḥ* |

¹⁸ śabdaṃ kurvanto ye 'mbhodharā meghās⁶³, *tebhyo bhūtāḥ pannagāḥ* bhogino⁶⁴,

¹⁹ yeṣu, teṣu | *ambho dharantīti ambhodharāḥ* | *uragaḥ pannago bhogīty*⁶⁵ **Amarah** [1.7.8] ||

8.

पुनः कीदृशं परिभभत्तुः श्रीगैगभीरैगवः सक्रिय
 उ। कवंकुडभु मगीधु सुकुं यमु पं डन भुटे भि
 दग भुभा सुववः सुकुं यमु भीरु सुः भुटे
 यमु उभु सुकुं यमु भुगीधु सुधु पमियं सुयः ॥ २ ॥
 दिपुं प्रभामयति मभुति केपिडनि कनुभापनि
 डि विह्वन केपिडनि ॥ उड्डयति ललः पधिक
 सुनतुः मेकः मभुवति उड्डयति सुनतुः ॥ ५ ॥ पुनः
 उड्डयति भुगीधु सुकुं यमु कभिन भुडं कव
 यति सुतेन भुप पद पाडमा सुपीडि निमयेन ककुभी
 पुनः मभुगीधु वद कल उनि कनुभापनि
 दिपुं मीपुं प्रभामयति सुनतु भुडयति धनु वि
 मगल गडव भामनेषा उड्डयति मकद्र कणः
 कवंकुड निभापनि गडीडि गडि मभय विह्वन
 विलभ भुभिडुडीव केपिडनि वडीकुडनि विमप
 ल भुयति मिडु भिडि विह्वनः विह्वनः मंमयेडुति
 मेकयं मेडि वैलयती ललः भभाः सुनतुः म
 कं कुचतुः भुः पधिक ना पधिक भिडि धा वि
 उड्डयति भभागमे पाडय उड्डयति धुति सुडि
 भानगभन मिडुः यनि वल न नडयती डिठवः

डि
 ५. १५.
 २

8.

¹ punaḥ kīdrśam - *pari* samantād, *dhīro* gambhīro, *ravaḥ* śabdo yasya -

² tat | kathambhūtāsu darīṣu || *adbhutaṃ* yad⁶⁶ *rūpaṃ*, tena *sundaryo* ma-
no[=]

³ harās - tāsū || atha vā <'>dbhutaṃ rūpaṃ yāsām, īdrśyaḥ⁶⁷ *sundaryo*

⁴ yāsu, tāsū | *adbhutarūpasundarīṣu* | aṣṭapado 'yaṃ⁶⁸ jñeyah || ~ 4 ~ ||

⁵ *kṣipraṃ prasādayati samprati ko [']pi tāni kāntāmukhāni ra[=]*

⁶ *tivibhramakopitāni* || *utkañṭhayanti jaladāḥ pathikā[=]*

⁷ *n svanantaḥ śokaḥ samudbhavati tadvanitāsv anantaḥ* || 5 || punaḥ

⁸ tasyāgamanam vya <kt> [[rth]]am īkṣya gr̥hasthānām kāmīnām anyatām ka-
tha[=]

⁹ yati || ardhena meghapakṣapātam ca || *apīti* niścayena, *kaḥ* kāmī

¹⁰ puruṣaḥ | *sampratīdānīm* varṣākāle, *tāni kāntāmukhāni*,

¹¹ *kṣipraṃ śīghraṃ, prasādayati* | ānandam utpādayati | ṣad⁶⁹ vi[=]

¹² śaraṇagatyavasādaneṣu [SV 246,18] || upasargād anyārthe sakarmakadhā-
tuḥ [SV 389,26-29].

¹³ kathambhūtāni mukhāni | *ratīti* ratau ratisamaye, *vibhramo*

¹⁴ vilāsas, tasminn atīva *kopitāni* vakrībhūtāni | viśeṣe[=]

¹⁵ na bhramayati⁷⁰ cittam iti *vibhramaḥ* || *vibhramaḥ*⁷¹ *saṃśaye bhrāntau*

¹⁶ *śobhāyām ceti Vaijayanti* [2.2(puṃ°).69] | *jaladāḥ* meghāḥ, *svanantaḥ* śa[=]

¹⁷ bdam kurvantaḥ santaḥ | *pathikān pathikam* iti pāṭho vā,

¹⁸ *utkañṭhayanti* [[ānaṃdayamti]] | megahāgame pānthā yatra tatraiva tiṣṭhan-
ti | ato

¹⁹ mārgagamanādiduḥkhanivāraṇe nā <'>nandayantīti bhāvaḥ.

9.

मधवा उद्धृत्यति। उद्धृत्य वः ऊचति। भानेगभन
 मिष्टाधने ॥ उद्धृत्य। पनद्ध। पागम। भुडिडुडा।
 वृषापाठवास्तु। पात्रुरं गदेष्टुद्धृत्ययते। उद्धृत्य
 उद्धृत्यभुडिडुडा। पधिकरं वरिडा। भुभुनते। पनः मेकः।
 भभुद्धुवडि। भभुद्धुपभनह। भभुद्धुः। मधुधेनुमध
 मनिष्टुयगि। मधुधिवभनुडिलक। सुद्धुत। ॥ ५॥ ॥
कमिड मिनकरष्टुठवन। पद्धुल पडडिमेकठवन
 भभुद्धुहमिमदनुभुद्धु। प्रुधुडिभूमययमभुद्धु। ॥
 मधवा भभुद्धुगीप्रियवियेन। उगग कडग। भडी। भभु
 गम। पनः उधलह। भभुद्धुमात्रहडि। प्रुधुडिभूमययः।
 प्रुधुडिष्टुपधिकष्टुभूमयय। प्रुद्धुह ॥ भभुद्धु। प्रुधुधेनये
 डिभूमययय। उद्धृत्यप्रचममिडुवमः। उद्धृत्य कष्टुड ॥
 ऊलकहृष्टनमते। उद्धृत्यः ऊमडि। वम उद्धृत्यभडि। मि
 करष्टु। मिनं कोडीडि। उद्धृत्यवने। हडिभभुद्धु। ठनं। हडिरीनं।
 वनं। भभुद्धुदं। भभुद्धु। ॥ ५॥ ॥ मिभुद्धुठमुविहडि
 मीधुय उद्धृत्यः। कमिड। भडि। कत्रभडीहडिः। उद्धृत्य। पः।
 मकममउ। ॥ ५॥ ॥ पगडियनकेधुडिगलिः। ॥ ५॥ ॥
 पडडिभडि। किंविमिष्टुल्ले। मेकठवन। मेकंभभुद्धु।
 ठवयडि। वगयडि। उद्धृत्ययहृ। मेकठवनयडि। प्रुद्धुमयाडि ॥

9.

¹ atha vā - *utkaṇṭhayanti* | utkaṇṭh<a>[[ā]]vataḥ kurvanti | mārge gamanā[=]

² divyāpāreṇā<'>nutkaṇṭha eva, punar meghāgame sthītvāt

³ vyāpārābhāvāc ca | pānthānām gr̥heṣūtkāṇṭhā jāyate || tadā

⁴ *tadvanitāsu* | teṣām pathikānām vanitās - tāsṡ, *ananto* 'pāraḥ śokaḥ |

⁵ *samudbhavati* | sam-ud-upasargābhyām anyārthe bhū<<ḥ>> [Vgl.SV 389, 26-29] || asya ṣoḍaśapa[=]

⁶ dāni jñeyāni⁷² | atrāpi vasantatilakā⁷³ cchandaḥ ||~|| 5 ||~||

⁷ *chādite dinakarasya bhāvane khāj jale patati śokabhāvane* ||

⁸ *manmathe hṛdi ca hantum*⁷⁴ *udyate proṣitapramadayedam udyate* || 6 ||

⁹ atha vā - sundarī⁷⁵ priyaviyogenā<'>nurāgakātarā satī⁷⁶ meghā[=]

¹⁰ game ghanān upalabhya, sandeśān vakṣyati | *proṣitapramadayā*

¹¹ proṣitasya pathikasya pramadā || prakarṣeṇa madyate puruṣo [']naye[=]

¹² ti *pramadā*. tayā *idaṃ* pūrvadarśitaṃ vacaḥ [GhKh 1-5], *udyate* kathyate ||

¹³ kulakatvāt paunarukter na doṣaḥ. kva sati vaca *udyate* - <<sati>> *dina*[=]

¹⁴ *karasya* dinaṃ karotīti, tasya *bhāvane* dyutisamūhe, *bhānām* dyutinām

¹⁵ *vanam* samūhaṃ - tasmin. *syuḥ prabhā ruk rucis tviḍ bhā bhāś chavi dyuti*

¹⁶ *diptaya*⁷⁷ ity **Amarah** [1.2.35] | *chādite* sati channe satīty arthaḥ | tathā

khā[=]

¹⁷ *d ākāśāt* | *kham khagendriyanākeṣv* iti **Dharaṇiḥ**⁷⁸ | *jale*

¹⁸ *patati* sati | kiṃviśiṣṭe *jale* - śokabhāvane. śokaṃ santāpaṃ,

¹⁹ *bhāvayati vārayati* iti | yad vā - śokaṃ bhāvaya<<n>>ti prakāśa-

ya<<n>>ti <||>

10.

¹ proṣitabhartṛkānām iti śokabhāvanaḥ | uⁿādikatvād yuⁿpratyayah.

² tasmin śokotpādane ity arthaḥ | yamakatvād⁷⁹ va <ca> [[ba]]yor na bhe-
daḥ | bakā[=]

³ rasthān <a> [e] vakāra eva paṭhanīyaḥ | ity arthaḥ | uktaṁ ca Vāgbhaṭā-
la[=]

⁴ **ñkāre** [1.20ab] | *yamaka* <ślokavyaṅgeṣu> [°śleṣacitreṣu] *bavayor ḍalayor na*
<s> [[bh]]it | punaḥ kva

⁵ sati | *hṛdi* antaḥ, *manmathe* kāmadeve⁸⁰, *hantum* ghātayitum *udyate* ||

⁶ sati | mathnātīti mathaḥ || manomathaḥ *manmathaḥ* ākṛtigāṇa[=]

⁷ tvāt⁸¹ sādhuḥ | tasmin. *madano manmatho māra* ity **Amarah** [1.1.25] |⁸²
kalāpakam

⁸ *caturbhis syāt, tadūrdhvaṁ kulakam smṛtam*⁸³ || saptasu rathoddhatā
cchaṁ[[daḥ]] ~6~

⁹ *sarvakālam avalambya toyadā āgatās stha dayito gato yadā* [|]

¹⁰ *nirghṛṇena paradeśasevinā mārayiṣyatha hi tena mām vinā* 7

¹¹ tāvan meghaṁ prati proṣitapramadopālambhaṁ prakāṭayann⁸⁴ āha |

¹² bho *toyadāḥ. yadā dayitaḥ* mama priyaḥ deśāntaram *gataḥ*, tadā

¹³ pūrvam *sarvakālam* vasantagrīṣmādikam, *avalambya* śighram tyaktvā,

¹⁴ *āgatās stha* | as<a> bhuvi [SV 278,29] | madhyamapuruṣasya bahuvaca-
nāntaḥ⁸⁵ yūya[=]

¹⁵ m iti kartā <|> pratyayād aṅgikṛtaḥ | akarmakatvāt karmābhāvaḥ ||

¹⁶ *hi* niścayena | pūrvam *tena* priyeṇa *vinā mām mārayiṣyatha*

¹⁷ ghātayiṣyatha || *vinādiyoge tṛtīyāpañcamyāv api* kva[=]

¹⁸ *cid vaktavyāv* iti kathanād [vgl. SV 142,22-23] *vināyoge tṛtīyā* || kīdṛṣena

¹⁹ priyeṇa - *nirghṛṇena* nirgatā ghṛṇā<'>nukampā yasmāt, sa - tena.

11.

¹ *kṛpā dayānukampā syāt kāruṇyaṃ karuṇā ghṛṇā* ity **Amarah** [1.6.18] ||

² *ghṛṇā kṛpā*⁸⁶ *jugupsā ceti Dharāṇiḥ* [627] || punaḥ kathambhūte[=]

³ na - parasyānyajanasya deśaḥ *paradeśaḥ*, taṃ sevitum śīlaṃ

⁴ yasya, sa - tena | asyāpi pañcadaśāni padāni jñeyāni ~7~

⁵ *brūta taṃ pathikapāṃsulaṃ ghanā yūyam eva pathi śīghra*[=]

⁶ *laṅghanāḥ* || *anyadeśaratir adya mucyatām sātha vā tava vadhūḥ* *ki*[=]

⁷ *m ucyatām* || 8 || atha sandeśān āha || bho *ghanā* meghā⁸⁷.

⁸ *yūyam eva taṃ priyaṃ, brūta* *katha*[[ya]]*ta. kiḍṛśaṃ - pathikapāṃsulaṃ*

⁹ p<a>[[ā]]nthān uddhaṃ | yad vā | pathibhavaḥ pathikaḥ | samāse kvacid vi[=]

¹⁰ bhakt<i>[[e]]r aluk || pathikaś cāsau pāṃsureṇuś ca, taṃ *lāti* gr[=]

¹¹ hṇāti - *taṃ*⁸⁸ || atha vā | pathikānām pāṃsum lātīti - *taṃ* | *reṇur dvayoḥ*

¹² *striyām dhūli*[[h pāṃśur nā na dvayo rajah]] ity **Amarah** [2.8.100] || atha

vā | pathikanirdayaṃ. *pāṃsulo*

¹³ *nirdaye* [']*dhame* ity **Dharāṇiḥ**⁸⁹ || nanu priyāyā bhartāraṃ prati

¹⁴ etad vākyam akathanīyaṃ. satyaṃ | kopoktitvān na doṣaḥ. kutra⁹⁰ - *yūyam*

¹⁵ tatra gatāḥ santaḥ pāṃsunivāraṇaṃ, matsandeśaiḥ taccittāka[=]

¹⁶ rṣaṇaṃ ca, kariṣyatha ity upakāre kṛte bhavatkāyaḥ prakāśaḥ

¹⁷ *kāmoddīpanaṃ*⁹¹ ca bhaviṣyatīti bhāvaḥ || uktaṃ ca || *vibhāti*

¹⁸ *kāyaḥ karuṇāparāṇām paropakāreṇa, na candaneneṭi* [NŚ 63cd]⁹² ||

¹⁹ *kathambhūtā yūyam - pathi mārge, śīghraṃ laṅghayantaḥ śīghragāmina*⁹³

²⁰ ity arthaḥ ||

12.

¹ kvacid *atiśīghralaṅghanā*⁹⁴ ity api samīcinah | kiṃ brūma[h].

² tad āha - bho pathika | *adya* varṣākāle || tvayā <'>nyadeśe ratih, a[=]

³ tha vā <'>nyadeśam prati ratir, mucyatām tyajyatām | *atha vā* pakṣāntare | no

⁴ cen muñcasi, tarhi *sā tava vadhūh* tvayā vā <'>smābhiḥ kiṃ puruṣā[=]

⁵ ntaram vākyam ucyatām kathyatām iti bhāvaḥ | asyāṣṭādaśapadāni ~ 8 ~

⁶ haṃsapāṅktir api nātha samprati prasthitā viyati mānasa[=]

⁷ m prati || cātako [']pi tṛṣṭito [']mbu yācate duḥkhitā pathika

⁸ sāpi yā ca te || 9 || he nātha. sampratīdānīm varṣākāle.

⁹ etarhi sampratīdānīm adhunā sāmpratam tathā ity Amarah [3.4.24]. haṃsā[=]

¹⁰ nām paṅktir api śreṇy api, viyati ākāśe, mānasam mānasā[=]

¹¹ khyam saraḥ prati, prasthitā pracalitā | viyad viṣṇupadam vā tv⁹⁵ i[=]

¹² ty Amarah [1.2.2] | nanu pṛthivyām haṃsāḥ katham na krīḍanti⁹⁶. tad uktaṃ - asti

¹³ yady api sarvatra nīram nīraja[[maṇḍitam / ramate na]] marālasya mānasam [[mānasam]] vinā [SBh 231,4]. cāta[=]

¹⁴ ko [']pi tṛṣṭitaḥ san. tṛṣṭā jātā <'>syeti tṛṣṭitaḥ. [[ambu jalam yācate prārthyate ca punaḥ. he pathika. sā priyā duḥkhitā satī te tava yācate. vayam katham dadāma <h>. atha vā sā te priyā duḥkhitāsti]]. ekonaviṃ[=]

¹⁵ śatipado [']yam ~ 9 ~ nīlaśaṣpam atibhāti komalam

¹⁶ vāri vindati hi cātako [']malam || ambudaiḥ śikhigaṇo

¹⁷ vinādyate kā ratih priya vinā mayādyā⁹⁷ te || 10 || he priya.

¹⁸ nīlaśaṣpam bālatṛṇam, atibhāti atiśobhate⁹⁸ || nīlam ca

¹⁹ tac chaṣpam ca || tan⁹⁹ nīlaśaṣpam || karmadhāraya uktaḥ ubhayapada[=]

²⁰ pradhānatvāt [SV 152,3].

[Randglosse:] unmādanas tāpanas ca <ṣ>[ś]oṣaṇas [s]tamb[h]anas tathā sammohanas ca kāmasya pañcabāṇāḥ me smṛt <a>[ā]ḥ [vgl. TKŚ 1.1.40]

13.

किं कुं, मयं, केमलं, भद्रं, दिविस्त्रिं, मयकमुककः
 मम उडभरः, सुमलं, मलवलिं, वगिरलं, विरुडि।
 भुप्रिडि। यत्किं सुवर्णं, कुलिहं, सुमयडि कुमिभिडि।
 वगि। उषः, सुभुमैः, मयः, मिपिगलि, मयुरमभदः।
 विरुडि, विमेषलं, मययडि, मयमय, देप्रिय।
 वरं मयकुलं, मयविन, उडवगडिः, कानकपीडुः॥
 गडिः कभः, भुयं, गगि, भुयडि, गडिः, भुयडि, उडिगलिः॥
 मय, भुयममभमनि, सुयनि॥ ॥ १००॥ ॥ मय
 मयभुमिडिः, कलपिः, प्रुधिडि, हयमय, मेकलपिः॥
 उयमगभमममभुय, सुवर्णं, मयननभुय॥ १००॥
 कलपि, वरं, विरुडि, यथाभिडि, कलपिः, यय, क
 भापं, लपिडि, परिगडि, मीलं, यथां, कः, मय, उड
 जयमकमेडुः, मय, मयनं, मयन, भुमिडि, सुभन।
 यय, उडमि, सुक, मय, डिय, नगि॥ उषाधिकुः
 मय, मय, डिय॥ यय, भनीधिडिः, कीम, कलपिः॥
 प्रुधिडि, पयिकवनिडि, हय, मेकं, भुय, लपि
 उड, परिगडि, मीलं, यथां, सुवर्णं, प्रुधिडि, हय,
 मेकय, लपिडि, मीलं, यथां, यय, प्रुधिडि, हय,
 मेकय, लपिडि, मीलं, यथां, उषः, मय, सुभन, मय, सुभन

13.

¹ kimbhūtaṃ śaspaṃ - *komalaṃ mṛdu* | *hi niścitaṃ. cātakas [s]tokakah*¹⁰⁰

² *saṃ <a> [ā]* ity **Amarah**¹⁰¹ [2.5.17] | *amalaṃ malavarjitaṃ, vāri jalaṃ, vin-*
dati

³ *prāpnoti* || *vṛ̃ āvaraṇe* [DhP X 271]¹⁰² | *vṛ̃noty ācchādayati bhūmim iti*

⁴ *vāri* || *tathā ambudaiḥ meghaiḥ, śikhigaṇo mayūrasamūhaḥ,*

⁵ *vinādyate viśeṣeṇa śabdāyate* || *ṇad^a śabde* [SV 229,29]¹⁰³ || *he priya.*

⁶ *adya* (*varṣā-)kāle, *mayā vinā, te*¹⁰⁴ *tava, ratiḥ kā* || *na kāpīty*¹⁰⁵ *arthah* ||

⁷ *ratiḥ kāmā <ḥ> striyāṃ rag <o> [[e]] <sūnṛte>*¹⁰⁶ [*surate* ']*pi*¹⁰⁷ *ratiḥ smṛ-*
t <a> [ā] ity **Dharaṇiḥ** [869] ||

⁸ *asyāṣṭādaśapadāni*¹⁰⁸ *jñeyāni* || ~ || 10 || ~ || *megha*[=]

⁹ *śabdamuditāḥ kalāpinaḥ proṣitāhṛdayaśokalāpinaḥ* ||

¹⁰ *toyadāgamakṛśā ca sādya te durdh <u> [[a]] reṇa madanena sādya* || 11 ||

¹¹ *kalāpo varhaṃ*¹⁰⁹ *vidyate yeṣāṃ iti kalāpinaḥ* | *yad vā - kaṃ*

¹² *sukhaṃ, lāpituṃ paribhāṣituṃ śīlaṃ*¹¹⁰ *yeṣāṃ, te* [SV 419,5] | *ka <ḥ> śab-*
da iṣṭā[=]

¹³ *rthavācakaś*¹¹¹ *coktaḥ* [?]¹¹² | *mayūrā meghānāṃ śabdena muditā āsan* |

¹⁴ *yady api kutracic chloke sāksāt kriyā nāsti* || *tathāpi kartuḥ*

¹⁵ *sakāśāt kriyā <||> yojyā manīṣibhiḥ* | *kīdṛśāḥ kalāpinaḥ -*

¹⁶ *proṣitānāṃ pathikavanitānāṃ hṛdaye, śokaṃ santāpaṃ*¹¹³, *lāpi*[=]

¹⁷ *tuṃ paribhāṣituṃ śīlaṃ*¹¹⁴ *yeṣāṃ, te* | *atha vā - proṣitānāṃ hṛdaye*

¹⁸ *śokāya lapituṃ śīlaṃ yeṣāṃ, te* | *yad vā - proṣitānāṃ* [[*pathikavanitānāṃ*]]

hṛdayaṃ

¹⁹ *śokāya lapituṃ śīlaṃ yeṣāṃ, te <|> tathoktāḥ* | *ca punar, adya* (*asmin)

samaye

14.

¹ *sā te priyā, madanena kāmēna, sādyaṭe pīḍyate* | ṣad¹ avasā[=]

² dane [SV 246,18] | karmaṇi ya^kpratyayāt tṛtīyāntakartā <'>tra [SV 388, 21] | kiṃviśi[=]

³ ṣṭena madanena - *durdh* <u>[[a]]*reṇa* soḍhum aśakyena, *toyadānām* me-ghā[=]

⁴ *nām āgamaḥ, tena kṛśā* durbalā | asyaikādaśapadāni jñeyāni ~

⁵ *kiṃ kṛpāpi na tavāsti*¹¹⁵ *kāntayā pāṇḍugaṇḍapatitālakā*[=]

⁶ *ntayā*¹¹⁶ || śokasāgarajale [']*dya pātītām tvadguṇasmaraṇam eva*

⁷ *pāti tām* || 12 || punar yūyaṃ prabodhayata || he pathika. a[=]

⁸ *pīti* niścaye, *tava kiṃ kṛpā, kāntayā* hetunā, *nāsti* ||

⁹ *kāntayā*¹¹⁷ saha (**kiṃ*)¹¹⁸ *nāstīti vā* | *n* <a>[[ā]]*dāv* [SV 119,29] *atrādi-*śabdād vākyādāv a[=]

¹⁰ *pi* t <i>[e]-vas-ādayo¹¹⁹ [SV 118,6-7] *na bhavanti* [SV 120,6] *ity anena*¹²⁰ *tavaiva* syāt.

¹¹ *katham̐bhūṭayā kāntayā*¹²¹ - *pāṇḍugaṇḍ* <ayoḥ>[[au]] *pītakapo-*l <ayoḥ>[[au, tayoh]]

¹² *patitā vilagnā, alakānām antaḥ kuntalānām agram yasyāḥ,*

¹³ *sā - tathā* || *gaṇḍ* <a>[[au]] *kapolāv* *ity Amaraḥ* [2.6.90]. *same kuntalālake* i[=]

¹⁴ *ty Amaraḥ*¹²² || *na ca kuryāt saṃskṛtāṅgān*¹²³ *ekaveṇīdharā yataḥ* || *eka-*vā[=]

¹⁵ *sā veśahinā hāropāntavilokinī*¹²⁴ || *vratadevādipūjārḥā*

¹⁶ *vyagrā taccintan* <ād>[at]anu[h] || *nāśanādisprḥām dhatte proṣitā nāyi*[=]

¹⁷ *kākṛtir*¹²⁵ *iti* || anyac ca || *devatāpūjanam kuryād, deyād bali*[=]

¹⁸ *bhuje balim* || *likhet kāntapratikṛtīn, pāṭhayec chuka* <m>[[s]]ār <a>[i][=]

¹⁹ *kāḥ*¹²⁶ || *gaṇayed āvadhidinam*¹²⁷, *gītaṃ gāyeta* d <a>[[ā]]ntikam¹²⁸ / *evam̐vi*[=]

15.

पेननेननेनयेकुलं विर्येगिनी। महुवद कालेऽवगु
 लनं भ्रमलमेव जं मुउगं धगडि गदडि। कीरुमीमिक
 पवभगगःऽष्टलं। उभिन्दडिउं दिपिउं
 पदुममभमट्टु। गवेमुडकडिः। नेनेलभगुडु
 गवेमुड, उडिलदलं॥ २॥ ०३॥ २॥ पुनमीनभिमं
 वडुं प्रकएयडि॥ २॥ ऊभभिउऊएए प्रकननेपु
 प्रियगदिउपुभभडुकननेपु॥ वदडिमकलधंएलं
 नमीनं किमिडिमभंमभवदभनमीनं॥ ०३॥ महु,
 भिन्नेभगम, कलधभ, विलं, कलधनसु, मुविलडुऽभरः॥
 एलं, पानीयं, नमीनं, वदडि, प्रपयडि, मपुन, भुंभं
 नभभवदभ, रविलेकयभि, डडि किं, भदमसुटमिडुः॥
 यहुपि, एलं, कलधं, उषाधिरमीनं, पुप्रिडि, कुभडुलि
 पिभडुः, पगुपय, उडिठवः। कीरुमीभं, मीनं, नः, पिउं,
 विरदविपुगं, व, केषु, मडुपि, नभभवदभ, वनपूज
 भभिउपु, मडु, भादनेकननमिडभरः, ऊभभिउगि, भसु
 उऊभनगि, २०लुगि, ऊएएगि, मऊाएवद विमं
 धालि, येपु, डेपु, ऊएएः, मऊि, वडुकेगिगिभल्लकः
 उडभरः॥ पुनः प्रियगदिउपु, प्रियगिः, गदिउदीनः

15.

- ¹ *dhenā nodenā nayet kālāṃ viyoginī* || *adya varṣākāle* | *tava gu*[=]
- ² *nānāṃ smaraṇam eva, tām āturām, pāti rakṣati* | *kīdr̥śīm - śoka*
- ³ *eva sāgaraḥ, tasya jalāṃ* [[*aśrupātaṃ*]], *tasmin pātītām kṣ*<*i*>[*e*]pitām¹²⁹.
- ⁴ ¹³⁰ *pañcadaśapadāny asya* | *rathoddhatā vṛttiḥ* | *ro narau laghugurū*
- ⁵ *rathoddhatā*¹³¹ *iti lakṣaṇam* || ~ || 12 || ~ || *punar dīnam idaṃ*
- ⁶ *vākyam prakāṣayati* || ~ || *kusumitakuṭajeṣu kānaneṣu*
- ⁷ *priyarahiteṣu samutsukānaneṣu* || *vahati ca kaluṣam jalāṃ*
- ⁸ *nadīnām kim iti ca mām samavekṣase na dīnām* || 13 || *a*<<*dyā*'>>[=]
- ⁹ *smin meghāgame, kaluṣam ābilam. kaluṣo* [*']**naccha ā*<*b*>[*v*]ila ity **Amarah** [1.9.14] ||
- ¹⁰ *jalāṃ pānīyam nadīnām, vahati prāpayati*¹³² | *ca punas. t*<*ām*>[[*vaṃ*]] *mām,*
- ¹¹ *na samavekṣase na*¹³³ *vilokayasi iti kim. mahadāścaryam*¹³⁴ *ity arthaḥ* ||
- ¹² *yady api jalāṃ kaluṣam, tathāpi nadīnām prāpnoti* | *tvam ujvala*¹³⁵
- ¹³ [*']**pi mattaḥ*¹³⁶ *parāṇmukha iti bhāvaḥ* | *kīdr̥śīm mām - dīnām duḥkhi-*
tām,
- ¹⁴ *virahavidhurām vā. keṣu satsv api na samavekṣase* || *vaneṣu ku*[=]
- ¹⁵ *sumit*[[*akuṭaj*]]*eṣu satsu* | *gahanam kānanam*¹³⁷ ity **Amarah** [2.4.1] | *ku-*
sumitāni sañjā[=]
- ¹⁶ *takusumāni praphultāni*¹³⁸, *kuṭajāni śaktākhyavṛkṣaviṣe*[=]
- ¹⁷ *śāṇi yeṣu, teṣu. kuṭajah sak*<*t*>[*r*]o *vatsako girimall*<*a*>[*i*]k<*aḥ*>[[*ā*]]
- ¹⁸ ity **Amarah** [2.4.66] || *punaḥ priyarahiteṣu - priyābhiḥ rahitā hīnā*

[illegible]

ॐ
५. १५.
७

16.

¹ ye puruṣās, teṣu *[[samutsu]]kānaneṣu satsu* || samutsukā ānanebhyah¹³⁹
samutsu[=]

² *kānanās*, teṣu. *kvacid āmādyamṭasya*¹⁴⁰ *paratvaṃ vaktavyam* iti [SV 158,21]
 || 13 ||

³ *mārgēṣu meghasalilena vināśiteṣu kāmo dhanuḥ sprśati*

⁴ *tena vinā śiteṣu* || *gambhīramegharasitavyathitā kadāham*

⁵ *jahyām sakhe priyaviyogajaśokadāham* || 14 || *kāmah*

⁶ *pañcaśarah*¹⁴¹, *tena bhartrā vinā*. *vinādiyoge tṛtiyā* [SV 142,22-23] | *dha-*
nuḥ cāpam

⁷ *sprśati* | *adhiropa*[ya]ti | *keṣu satsu - mārgēṣu, meghānām salī*[=]

⁸ *lena payodakamalena* | *salilam*¹⁴² *kamalam jalam* ity *Amarah* [1.9.3] ||

⁹ *vināśiteṣu nivṛtteṣu*¹⁴³, *bhagneṣu vā, satsu*¹⁴⁴ | *kīdrśam*¹⁴⁵ *dhanuḥ - śī*[=]

¹⁰ *t <ī> [[e]]ṣu / śitās tikṣṇā, iṣavaḥ* *pañca bāṇāḥ* | *utsādanamadana*[=]

¹¹ *mohanatādāna-ucc <a> [[ā]]tanā yasya, tat* [vgl. TKŚ 1.1.40] || *sprś^a sparśa-*
ne [SV 332,12], *tudāde*[=]

¹² *r*¹⁴⁶ *a <c> [h]pratyayaḥ* [SV 326,32]. *he sakhe. priya[h] sakhā mitra <h> [m]*
sahacara iti *Dharaṇih*¹⁴⁷.

¹³ *priyasya viyogaḥ, tasmā jāto yaḥ śokas, tasya dāhaḥ santāpa*[=]

¹⁴ *s, tam* | *gambhīram yan megharasitam meghagarjitam, tena vyathitāham*

¹⁵ *kadā jahyām tyajeyam* | °hā^k *tyāge <|> hvādigāṇe sādhyate*¹⁴⁸ [SV 297,
 30] ||

¹⁶ *stanitam garjitam meghanirghoṣe rasitādi cety Amarah* [1.2.9] || *pañcada*[=]

¹⁷ *śap <ā> [[a]]do [']yam. vasantatilakā*¹⁴⁹ *vṛttiḥ. atrāpi pādāntastham vika*[=]

¹⁸ *lpenety uktatvāt*¹⁵⁰ *dvip <a> [[ā]]dayo <'> r antasya ṣ <a> [u]kāra[sya]*¹⁵¹

na h <y> [[r]]asvatvam || ~ || 14 ~

17.

के किल भुनवके ककु रिउ, भन्ने वस्त्रि भकले पि कु रिउ
 निनेउ भिमं भमि भापवे, न धयमि मायिउ ह्मापवे ॥०५॥
 दे म० भियं वजि धरेउ इवि धियं ऊनउ ह्मां युऊप
 गण मेधुधु म० भि कधिउ वृणैः। ह्मापवे भमि वैसा
 ये भापवे गण उह्मरः निनेउ भि मुकम ककु ककु ककु वः॥
 कुमडि, भन्ने वेर, कमेर, भकले, भभुले पि एनै गिडि मेधः॥
 कु उडि धाम धुरलः, वणर लवा, शिउ भडि, कु दक
 मकगहु, धाम पल्लु कीडिउः उडि एगलिः। एवं कु
 सुडव उर, दिधाम वणर लपल उडि वर यती, भक
 ले एनै रिउ उह्मि धा ०, मिधः। कवं कुउ भापवे, केकि
 लेडि, के किल भु, सुट्ट ह्मा भु मजीधु, मर वमं, म्मां एलीलं,
 व, के कनं, मर वकनं, कु रिउः, मकिय उउ, उभिन्
 मव व, के किल भिः, दे उडिः भुडा भन वम म्मां एकि
 कु रिउ, यइडि के किल भु नववेडि धा ०, के किल भि,
 गमु मीधु, मर वम किक कु रिउ, यइडि उभिन्, महु न
 गम भापवे, दधे मयिउ भडि। ह्मं धियमि, नग छुमि ॥
 भाया, लहु एवः पडिः, भापवः, उभिन्, उडि गलिके
 भुडा भ, उह्मरः, धिउ मधियं, म्मां धि गव ह्मा सुड, ॥०५॥
 भुगं रिउ या वर रिउ नं, भुनमं भुण वउ वी रिउ नम

17.

¹ *kokilāsv anavakokakūjite manmathena sakale [']pi kū jite [']*

² *nirgato [']si śaṭha māsi mādhave nopayāsi śayite [']dya mādhave || 15 ||*

³ *he śaṭha / priyaṃ vakti puro, [']nyatra¹⁵² vipriyaṃ kurute bhṛṣaṃ || yuk-*
t[[y]]āpa[=]

⁴ *rādhaceṣṭas tu śaṭho [']sau kathito budhaiḥ [vgl. ŚT 27] | tvaṃ mādhave mā-*
si, vaiśā[=]

⁵ *khe mādhave rādha¹⁵³ ity Amaraḥ [1.3.16] | nirgato [']si¹⁵⁴ | akarmaka-*
tvāt karmābhāvaḥ¹⁵⁵ ||

⁶ *kva sati - manmathena kāmēna, sakale sampūrṇe [']pi janair¹⁵⁶ iti śeṣaḥ ||*

⁷ *kū iti pādapūraṇe, 'vadhāraṇe vā, jite sati. kūhakāra[=]*

⁸ *cakārādyāḥ pādapūrṇe prakīrtitāḥ iti Dharāṇiḥ¹⁵⁷. evaṃ kū[=]*

⁹ *ś ca tathā nūnaṃ hi syād avadhāraṇe khalu iti Vaijayantī [?]. saka[=]*

¹⁰ *le¹⁵⁸ jane jite ity api pāṭho 'doṣaḥ || katham̐bhūte mādhave - koki[=]*

¹¹ *leti¹⁵⁹ kokilāsu [[satīṣu]] anyabhṛtāsu satīṣu, anavamam̐ ślāghyaṃ, jīrṇam̐*

¹² *vā, kokānām̐ cakravākānām̐, kūjita <ḥ>[m̐] śabdo yatra, tat - tasmin.*

¹³ *atha vā - kokilābhiḥ hetubhiḥ, su [[su]]tarām̐ <'>anavamaślāghyakoka[=]*

¹⁴ *kūjite¹⁶⁰ yatreti. kokilāś <c>[v] anava <v>[m̐]eti¹⁶¹ pāṭhe kokilābhi[=]*

¹⁵ *r āśu śīghraṃ, anavamakokakūjitaṃ yatreti, tasmin | adya meghā[=]*

¹⁶ *game, mādhave kṛṣṇe, śayite sati | tvaṃ nopayāsi nāgacchasi¹⁶² ||*

¹⁷ *māyā lakṣmyā¹⁶³, dhavaḥ patiḥ mādhave - tasmin. indirā loka[=]*

¹⁸ *mātā mā ity Amaraḥ [1.1.28]. ṣoḍaśapado [']yaṃ¹⁶⁴. atrāpi rathoddha-*
tā¹⁶⁵ cchandaḥ || 15 ||

¹⁹ *susugandhitayā vane [']jītanām̐ svanadambhodharavātavijītanām̐ [']*

18.

¹ *madanasya kṛte niketanānām pratibhāṃty adya vanāni ketanānām* 16

² *adya varṣartau, ketanānām*¹⁶⁶ keta <ka> [[na]]vṛkṣaviśeṣāṇām, *vanāni* samūhāni,

³ *pratibhānti* atisobhante. bhā dīptau [SV 272,8] *pra ati* upasargau¹⁶⁷ [SV 123,23-25] *pra agre ati*.

⁴ ha <s> [l]āder ity [SV 21,10] akāralopaḥ, *svarahīnaṃ [pareṇa samyojyaṃ]* [SV 16,24], *yad vā yasya lopah* [SV 127,29; 128,7;16-22]. *atha vā keci*[=]

⁵ *t praty upasarga eva vadanti. kathambhūtānām ketanānām - vane kāna-*ne¹⁶⁸, *'jitānām*

⁶ *prāptānām. aj^a gatau* [SV 234,1]. *vanavāsinām ity arthaḥ. svanantīti svanantaḥ, śabdaṃ*

⁷ *kurvantaḥ ye 'mbhodharā meghās, tadvātena vijitāḥ kampitās, teṣām. tathā*

⁸ *madanasya kāmadevasya, kṛte nimitte, nimittāt karmā <saṃ>yoge [ca sapta-*mī *vaktavyā]* [SV 148,5]]. *nike*[=]

⁹ *tanānām gṛhāṇām. kayā - su suṣṭhu, sugandho yasyāsau susugandhis, tasya*

¹⁰ *bhāvaḥ* [vgl. SV 187,12-25] - *tayā. asya ślokasyaikādaśapadāni ~ 16 ~ tat sādhu*

¹¹ *yat tvām sutarām sasarja prajāpatiḥ kāmanivāsa sarja* [|] *tvam mañjarī*[=]

¹² *bhiḥ pravaro vanānām netrotsavaś*¹⁶⁹ *cāsi sayauvanānām* 17 *atha*

¹³ *kāmārtā sutarūn āha || he kāmanivāsa. kāmasya nivāso yasmin, sa.*

¹⁴ *tasya sambodhanaṃ. punaḥ - he sarja śālataro <<ḥ>>. <ś>[s]āle*¹⁷⁰

<n>[[t]]u sarjak[ārśyāśvakarnak]ety Amarah [2.4.44] ||

¹⁵ *prajāpatir brahmā yat tvām sutarām atīsayena, sasarja sṛjati*¹⁷¹ *sma, tat sādhu*

¹⁶ *hitam. sutarum iti vā*¹⁷² *pāṭhaḥ. atra [[dvitīya]]viśeṣaṇam - tvam mañjarī-*bhiḥ *kṛtvā,*

¹⁷ *vanānām samūhānām, kānanānām*¹⁷³ *vā madhye, pravaro* [']si. *ca punaḥ, sayauva*[=]

¹⁸ *nānām pumsām, strīṇām vā, netrotsavaḥ netrānandadāyakaḥ asi*¹⁷⁴ | *asya*

¹⁹ *ślokasya sapt <ā>[[a]]daśapadāni. indravajrā vṛttiḥ ~ 17 ~ nava*[=]

²⁰ *kadamba śīro*[']vanatāsmi *te vasati te madanaḥ kusumasmite* [|] *kuṭaja*

[illegible]

19.

¹ *kiṃ kusumair upahāsyate praṇ <a>[i] <y>[p]atāmi sudusprasahasya¹⁷⁵ te*
 || 18 ||

² ¹⁷⁶ *he navakadamba. navaś cāsau kadambaś ca, tatsambodhanam. pratyagro [']bhinavo¹⁷⁷ navyo*

³ *navino nūtano navaḥ ity Amarah [3.1.78]. aham te tubhyam, śiro[']vanatāsmi¹⁷⁸ śirasā <'> [=]*

⁴ *vanatā namrībhūtā. vinateti pāṭhe viśeṣeṇa natāsmīty arthaḥ¹⁷⁹. hetum āha -*

⁵ *madanaḥ kāmāḥ, te tava, kusumasmite¹⁸⁰ kusuma eva iṣaddhāsyam - tasmin, va[=]*

⁶ *sati¹⁸¹ nivāsam karoti. he kutaja. te kusumaiḥ kiṃ upahāsyate, sapuṣpaiḥ*

⁷ *kiṃ prahasyate, hāsam kriyate. has <a>[e] hasane [Dh I 757; SV?]. aham te tubhyam, praṇayatāmi (!)*

⁸ *praṇāmam karomi. katham̐bhūtasya te [[tava]] - sudusprasahasya. kāmālaya-tvāt*

⁹ *priyarahitatvāt sutarām durddharasyeti navakadambaviśeṣaṇam ||*

¹⁰ *virahinām atidusprasahasya te ity api pāṭho [']sti | kuṭajo [']pi*

¹¹ *kadambake iti kecit¹⁸² [?]. asya ślokasya pañcadaśapadāni. drutavi[=]*

¹² *lambitaś chandaḥ. drutavilambitam āha nabhau bharāv iti lakṣaṇam¹⁸³*
 | 18 |

¹³ *taruvara v <a>[[i]]natāsmi¹⁸⁴ te sadāham̐ hr̥dayam me prakaroṣi kiṃ sadāham̐ ||*

¹⁴ *tava kusumam udikṣya¹⁸⁵ cāpade [']ham̐ visr̥jeyam sahasaiva nīpa deham*
 | 19 |

¹⁵ *he taruvara, taruṣu varaḥ, tatsambodhanam. yad vā - tarūṇām madhye varah̐ śreṣṭhaḥ [[tatsambodhanam]].*

¹⁶ *varaḥ śreṣṭhe¹⁸⁶ triṣu, klīb <e>[[am̐]] manāk̐priya¹⁸⁷ ity Amarah̐ [3.3.173].*

aham̐ sadā vinatāsmi

¹⁷ *viśeṣeṇa namrāsmi. tvam̐ me mama, hr̥dayam sadāham̐ dāhayuktaṃ kiṃ ka[=]*

¹⁸ *smāt, prakaroṣi. cittam̐ tu ceto hr̥dayam ity Amarah̐ [1.3.31]. yad vā - mama hr̥dayam*

¹⁹ *sadāham̐ prakaroṣi iti kiṃ. mahadāścaryam¹⁸⁸ ity arthaḥ | he nīpa, he ka[=]*

²⁰ *damba | kadambam̐ āhuḥ¹⁸⁹ siddhyarthe nīpe caiva kadambake iti Viś-vaḥ¹⁹⁰ ||*

²¹ *aham̐ sahasaiva śīghram̐ eva, deham̐ visr̥jeyam̐ jahyām̐. kiṃ kṛtvā -*

20.

¹ te tava, kusumaṃ puṣpaṃ, ca āpade¹⁹¹ āpannimittāya utthitaṃ, vikṣya

² dr̥ṣṭvā, puṣpajam tvāṃ vikṣya, mamā<'>nyapurusecchā¹⁹² bhaviṣyatīti bhāvaḥ |

³ uktaṃ ca || *puṣpaiḥ kāmo hi padyate* iti. [kusuma][[m udīkṣya tāpadeham] iti pāṭhe tava kusumaṃ udīkṣya tāpasamyuktadeham visr̥jeyam ity arthaḥ]]. dvāvimśatip <ā> [[a]]do [']sau || 19 ||

⁴ kusumair upaśobhitāṃ *sitaiḥ* ghanamuktāmbulavaprabhāsitaiḥ [|] ma[=]

⁵ dhunaḥ samav <ī> [[e]]kṣya *kālatāṃ* bhramaraś cumbati yūth <a> [i]kālatāṃ || 20 ||

⁶ bhram^u calane [SV 250,21]. ^sat^rpratyayaḥ, n^{um}āgamaḥ, bhraman san [SV 430,26-29] atīśayena

⁷ rauti iti, nāmni ca [SV 406,30], svarahinaṃ [pareṇa samyojyaṃ] [SV 16,24]. atra varṇasya nakārasya nāśaḥ, bhra[=]

⁸ maraḥ. yūth <a> [i]kālatāṃ¹⁹³ - yūtha(!)kā¹⁹⁴ vṛkṣavallī, cumbati¹⁹⁵ jighrati ||

⁹ kiṃ kṛtvā - madhunaḥ vasantasya, caittrasya vā. madhu madye, madhu kṣaudre, madhu

¹⁰ puṣparase viduḥ / madhu caittre¹⁹⁶, madhuś caittre, madhuko [']pi madhu smṛtaḥ¹⁹⁷ ||

¹¹ kālatāṃ nāśatāṃ samavekṣya | samaye ca nāśe kālaḥ kīnāśe

¹² kāla ity api Amaraḥ¹⁹⁸. samavekṣya samyag jñātvā. kīdṛśiṃ latāṃ - ku[=]

¹³ sumaiḥ puṣpair, upaśobhitāṃ ramaṇīyāṃ | kīdṛśaiḥ kusumaiḥ - sitaiḥ

¹⁴ śvetaiḥ || punaḥ kīdṛśaiḥ | ghanair meghair, muktā ye [']mbulavā jalaka[=]

¹⁵ nāś¹⁹⁹, taiḥ, prabhāsītāni śobhitāni, taiḥ. daśapadāny asya. atrāpi

¹⁶ mohanamantraś chandaḥ || 20 || etan niśamya virahānala[=]

¹⁷ pīḍitāyās tasyā vacaḥ khalu dayālur apīḍitāyāḥ²⁰⁰ [|] sā[=]

¹⁸ dhvībhīr evam uditam jaladair amoghaiḥ pratyāyayau sadanam ūna[=]

¹⁹ dinair amoghaiḥ 21 khalu niścayena dayālur api sa puru[=]

²⁰ ṣo pi,

21.

सुमेयैः मलैः । ऊनमिरे गल्दमिरेः ममनं ग दं ५४
 यये । सुरागमे ३३ । किं वदुः ३५ । प्रियायः । पद्म
 चेजुं वमि निमधुः प्रीण्ड ३६ । किं वदुः सुमेयैः मलैः ।
 एलमैः ३७ । भाषीति भाषीति वदुः । पवभूमिः वमि
 उमिहः ३८ । किं विमिधुयः । विरदेति विरदः ३९ ।
 नलः । पावकः । दमागः । पावकेनल उहमः । उन पीडि
 डायः ४० । पिडायः । यदुः विरदः । पवनल भुन पीडि डायः ।
 धनः । कीदृष्टः । रं डिडायः । रं वदुः भुय उहदुः । मनेति ३५ ।
 उहये एम । एकेन विं मति पमियम । एउ विमधुः इमि डिधु ।
 वभउ डिलक मूतः ॥ ३० ॥ ३१ ॥ उम भउः मलैः पव
 दियामिधु मधुयुण भुण गलि उहदिनेधु ३३ वधि
 यउमः मद भनयति मभंगम प्रियभाषी मभनयति ॥ ३३ ॥
 दिनिमयेन यः भियः मधुयुण भुण गलि उहदिनेधु ।
 उहयुण मद वउउ मधुयुण । पउम मे भुण भुध गलि उह
 मदिनेधु प्रियउमः मद गदुः वं भनयति कुचति उमं श्रीं
 उउः वदकलः मलैः पव उति विरम पमयं ॥ ३५ ॥
 मुलहम भुध धिउः करके मपयं कवतु गदु वनिउ म
 गेः मभयम स्त्रीयय येन कविना यमकेः पगल
 उम वदय ममकं पपयद रेल ॥ ३३ ॥ मय कविः
 कवक विह मगु गचं ५ कलयन मपययति यरभे
 उन कविः

21.

¹ *amoghaiḥ saphalai <ḥ> r ūnadinair <'> alpadinaiḥ, sadanam ḡham, prat-*
yā <'> [=]

² *yayau*²⁰¹ *ājagāmetry arthaḥ | kiṃ kṛtvā - tasyāḥ priyāyāḥ, etat pū[=]*

³ *rvoktaṃ vaco, niśamyāṅgikṛtya*²⁰² *| śrutvety arthaḥ | kiṃbhūtaṃ - amo-*
ghais saphalaiḥ,

⁴ *jaladair meghaiḥ, sādhvībhis sakhībhiś ca kṛtvā*²⁰³, *evam uditam vadi[=]*

⁵ *tam ity arthaḥ || kiṃviśiṣṭāyāḥ viraheti. virahād utpanno yo*

⁶ *[']nalaḥ*²⁰⁴ *pāvakaḥ, kṛśā <ṇ> [n]uḥ pāvako [']nala ity Amaraḥ [1.1.55], te-*
na pīḍi[=]

⁷ *tāyāḥ duḥkhitāyāḥ. yad vā - viraha ev <'> ānalas*²⁰⁵, *tena pīḍitāyāḥ.*

⁸ *punaḥ kīdrśyāḥ - īḍitāyāḥ. īḍyate stūyate bhartā aneneti*²⁰⁶, *tasyāḥ.*

⁹ *tapratyay <e> [a i]ṭ <a> ca*²⁰⁷ *[vgl. SV 286,19-20]. ekonaviṃśatipado*

[']yam | etan niśamyetyāditriṣu

¹⁰ *vasantatilakā cchandaḥ*²⁰⁸ *|| 21 || tāsām ṛtuḥ saphala eva*

¹¹ *hi yā dīneṣu*²⁰⁹ *sendrāyudhāmbudharagarjitadurdīneṣu [|] ratyutsavam pri[=]*

¹² *yatamaiḥ saha mānāyanti meghāgame priyasakhīś ca samānāyanti*²¹⁰ *|| 22 ||*

¹³ *hi niścayena. yāḥ striyaḥ*²¹¹, *sendrāyudhāmbudharagarjitadurdīneṣu*

¹⁴ *indrāyudhena saha vartate sendrāyudha, etādrśo 'mbudharas, tasya garjitenā*

¹⁵ *durdīneṣu. priyatamaiḥ saha ratyutsavam mānāyanti*²¹² *kurvanti. tāsām strī-*

nām,

¹⁶ *ṛtuḥ varṣākālāḥ saphala eva iti. [[cakārāt meghāgame ye puṃsah priyasakhīḥ*

samānāyanti anubhavaṃti, teṣām api ṛtuḥ saphala eva iti śeṣaḥ]]. ṣoḍaśapado

[']yam || 22 ||

¹⁷ *ālabhya cāmbu tṛṣitaḥ karakośapeyam bhāvānuraktavanitāsu[=]*

¹⁸ *rataiḥ*²¹³ *śapeyam [|] jīyeya yena kavinā yamakaiḥ pareṇa*

¹⁹ *tasmai vaheyam udakaṃ ghaṭakharpareṇa*²¹⁴ *|| 23 || atha kaviḥ*

²⁰ *kāvya-kāṭhinyād ātmagarvaṃ*²¹⁵ *prakāṭayan śapathayati - yena pareṇā[=]*

²¹ *nyena kavinā,*

22.

- ¹ madadhikenety arthaḥ | ahaṃ yamakaiḥ ślokaiḥ kṛtvā, jīyeya ślokā[=]
² rthavyākhyānenaiva²¹⁶ jitaḥ. ji jaye [SV 240,21] liṇi uttamapuruṣaika[=]
³ vacana īyavibhaktiś²¹⁷ cāgre, karmaṇi ya^k dīrghaś ca, k<i>[a]tvād²¹⁸
 gu[=]
⁴ ṇapraṭiśedhaḥ [SV 388,2-3], akār <ai> [[e]]kārayor <ai> [[e]]tvam, jīyeyeti
 siddham²¹⁹. ahaṃ
⁵ na kevalaṃ jita, api tu ahaṃ tasmai kavaye, udakaṃ jalaṃ, va[=]
⁶ heyam²²⁰ upadhaukayāmīty arthaḥ || vah^a prāpaṇe [SV 228,31] | yām iyaṃ
 [SV 211,21] etvam²²¹ ca.
⁷ kena - ghaṭakharpareṇa kumbhārdhabhāgena | kiṃ kṛtvā | tṛṣitas san ||
⁸ ambu <'ā> [[a]]mbhaḥ [[ālabhya]] prāpyety arthaḥ || tṛṣito [']pi, ghaṭakhar-
 pareṇa tasmai <||>
⁹ jalaṃ <'> ādāya, paścāt svayaṃ²²² pibāmīti kāṭhinyam | alpamātram <|>
¹⁰ jalaṃ dravaṇāvaśeṣam²²³ ānayaṣyasīti cet²²⁴, tatrāha || kiṃbhūtaṃ <|>
¹¹ ambu²²⁵ - karakośapeyaṃ. karakośena hastapātreṇa. kośas tu ku<t>[d]-
 ma[=]
¹² le²²⁶ pātre (!) iti Yādavaḥ²²⁷ | peyaṃ pīyate iti [peyam], ī^[c] cā'a[h] [SV
 451,32], anena ya[=]
¹³ pratyaya[s] syād, ākārasya c<o> [[e]]kārah [SV 451,32]. añjaliṃ pūrya²²⁸
 jalaṃ pibet²²⁹ ||
¹⁴ īdṛśam²³⁰ <'> ānayaṃ, na tv alpam iti bhāvaḥ || yadi no<'> padhauka-
 yā[=]
¹⁵ mi <||> tadāhaṃ, bhāvenānuraktā²³¹ yā vanitā yoṣit, tasyāḥ sura[=]
¹⁶ tāni sambhogāni - taiḥ, śapeyaṃ śapatham kuryām || śapanam śapathaḥ
¹⁷ pumān ity Amaraḥ [1.5.9] || iṣṭasya hi śapathaḥ kriyate. ataḥ Śrī[=]
¹⁸ kālidāsasya bhāvānuraktavanitāsuratam eveṣtam iti jñāyate²³² || 23 ||
¹⁹ ātmabuddhyanusāreṇa ṭīkeyaṃ kalpitā mayā || kavi²³³ Śrīkā[=]
²⁰ l<a> [[i]]dāsasyāśay<aṃ> [o]²³⁴ naiva prakāśyate || pāṭhaṃ vinā. mayā
 ṭīkā padyānām

23.

सुमतिनिमः॥ निद्रिडाकुभिन्वनः वचं नडा गुडु नधि॥
 दोमकुरधुपडे॥ पडु वंसकुवेनसा गल वकुपडे॥
 कुमलगपेन जीमडा॥ ३॥ वृगं॥ श्रीपडिल्लेडिधं भपुये
 कुमुधुदिमद्रुका॥ उधुपडे॥ लीकये दडा मुधुगडि
 ठावर॥ ८॥ सुडिठ वरुडि॥ ठावरुकेव भिडापुथ
 भिद्रुद्रुमपुयेगके॥ नगवेरुमलपुडुम वकुमु रुमीधिक॥ १॥
 उडिशीमसुमीभदकविकलिममनडा धरापदेपिगि
 कुमलभिसुकिगिडा गु रुमीधिक भभापु॥ सं वडा १३।
 सुधरु वडि०३, पगडि यंभय, गल वकुमलपुडुमलेडिठुके ॥ ८॥

23.

¹ dviśatāni ca²³⁵ || nirmītā bhūmidevānām vṛndam natvā gurūn²³⁶ api ||

² Kṣemaṅkaraprapautreṇa Paṅktovamśodbhavana²³⁷ ca | Bālakṛṣṇasya putreṇa |

³ Kuśalākhyena dhīmatā || 3 || yugmaṁ || Śrīpatir jyotiṣāṁ madhye yo

⁴ [']bhūc chreṣṭho hi śarmabhāk || tasya pautreṇa ṭikeyaṁ kṛtā śreṣṭhāti[=]

⁵ bhāvadā || 4 atibhāvadā <'> tijñānadā || bhādrake vā²³⁸ sitāṣṭamyā[=]

⁶ m indurkṣe cādyayogake || nāgavedācalābje [1748] tu cābde²³⁹ [']bhūd Gūḍhadīpikā || 5 ||

⁷ iti Śrīmacchrīmahākavikālīdāsakṛtaghaṭakharparopari

⁸ Kuśalamiśraviracitā Gūḍhadīpikā samāptā || samvat 72²⁴⁰ |

⁹ ²⁴¹aṣāḍha vati 12 pāriteyaṁ mayā Rājānānandarāmeṇeti śubham om || ~ ||

2.1. Noten zum Text

1. Fehlt bei N.
2. Die Legende von Kālidāśas Aufenthalt am Hofe König Bhojas in Ballālas Bhojaprabandha. Vgl. Gray 1950: 28ff.
3. N athā°.
4. N tām.
5. N varṇayatu°.
6. N prati abravīt.
7. N °saṃbandho.
8. Vgl. Daṇḍin, Kāvyādarśa 1.14ab: *sargabandho mahākāvyaṃ ucyate tasya lakṣaṇam* |. Vgl. ferner Nobel 1925: 140ff.
9. N °ācārāḥ. Vgl. MBhāṣ (ad Pāṇ.1.3.1) K. 1:253,5-6: *maṅgalāḍini maṅgalamadhyāni maṅgalāntāni hi śāstrāṇi prathante*.
10. N °cite.
11. N upetyādi.
12. Ausführung fehlt.
13. Zur gleichen Diskussion vgl. TSD 1,12-15.
14. Ergänzung nicht ausgeführt.
15. N gibt den Abschnitt 3⁶⁻⁸ unserer Handschrift an dieser Stelle modifiziert wieder: *nāpy anyasmād api iti [2⁹] pakṣasya kavibhir upekṣ <a>[i]tatvāt sarvatrāpi niyatena tadanupapatter eva vilokyamānatvāt*.
16. N tac cā°.
17. N vivi°.
18. Vgl. Daṇḍin, Kāvyādarśa 1.14cd: *āśir namaskriyā vastunirdeśo vāpi tanmukham* | |.

19. N: Vgl. Note zu 2¹⁶.
20. N meghā.
21. N uktā.
22. N kunda°.
23. Fehlt bei N.
24. N nihitaṃ.
25. N kunda° dvitīya sambadhyate.
26. N nihitaṃ.
27. Vgl. Harṣakīrti, ŚN 59: *ākāśam ... | kham ... ||*
28. N °rthyam bhavaty ato.
29. N yoge ki[m]cit.
30. Vgl. Mbh ad Pāṇ 2.3.28 (Vārtt.1): *pañcamīvidhāne 'ya^plope karmany upa-saṃkhyānam ... prāsādam āruhya prekṣate [=] prāsādāt prekṣate.*
Vgl. auch SV 147,32-33: *'ya^plope karmany adhikaraṇe ca pañcamī vaktavyā || harmyāt prekṣate [=] harmyam āruhya prekṣata ity arthaḥ.*
31. Fehlt bei N.
32. N api niścaye.
33. N ravicandrau raviś ca ...
34. Fehlt bei N, vgl. vorangehende FN.
35. Die Zählung der Wörter dient vermutlich dazu, die bei Yamakas durchzuführende, richtige Worttrennung am Ende der Pādas sicherzustellen.
36. Unklar. Gemäß der von Kuśala befolgten Praxis der Wortzählung dürfte gemeint sein, daß in einem Kunstgedicht die Wörter eines Kompositums nicht getrennt zu zählen sind. Kuśala zählt stets ein Kompositum als ein Wort. N kāvyarūpā ca cheditāni īryyārūpā vā (?).

-
37. Dies Versmaß nur unter anderen Namen bekannt, vgl. zu diesen Hahn 1971: 216 ad VMS 131.
38. N ādime grame.
39. Fehlt bei N.
40. Fehlt bei N.
41. *ṇad avyakte śabde.*
42. N nadantītīti nadantāḥ aprakāśaśabdaṃ.
43. N meghāgame tu.
44. N na kevalam <a> caṃdravaṃti punar ...
45. Fehlt bei N.
46. Fehlt bei N.
47. N iṣṭaḥ.
48. N tatājās.
49. N °sevitāraṃ arddhaḥ.
50. N nabho meghair.
51. Zur Bedeutungsmodifizierung von Wurzeln durch Präverbien vgl. SV 389,26-29.
52. N prāpty°.
53. N śīle.
54. N atpādite.
55. N dharantīti.
56. Vgl. 1¹⁵ und 15⁴, wo vṛtti in der Bedeutung von vṛtta auftritt.
57. N tallakṣaṇaṃ vasanta°...

58. N tabhajās tato gū. Mit Kedārabhaṭṭa ist für die ersten zwei fehlenden Silben wohl *uktā* zu ergänzen (Briefl. Mitteilung M.Hahn, 1.4.1992).
59. N praty.
60. N sayeja.
61. Fehlt bei N.
62. N °ādayo.
63. Fehlt bei N.
64. N bhogino yogino.
65. N bhoti ity.
66. N tad.
67. N tādrśyaḥ.
68. Fehlt bei N.
69. N kha°.
70. N viśeṣe na bhrayati.
71. Fehlt bei N.
72. Fehlt bei N.
73. N °tilaka.
74. N manmathena hr̥di hantum.
75. N °darīṣu.
76. N sati.
77. N °tayā.
78. Dharaṇikośa 251: *khaṃ vyomendriyalokeṣu*.
79. N yamakala°.

80. N manmathena kāmadevena.
81. Vgl. Padaacandrikā des Rāyamukuṭa ad Amara 1.1.20 (Ed. K.K.Dutta, Calcutta 1966): *mano mathnāti iti manmathaḥ / pṛṣodarādīḥ //*. Der gaṇa *pṛṣodarādi* wird bereits im Mbhāṣ ad Pāṇ 6.3.109 als ākṛtigāṇa angesehen (G.Cardona an A.Wezler, 15.9.1991).
82. N kulakaṃ kālāpakaṃ.
83. Vgl. dazu Lienhard 1984:66-67 (dort irrtümlich stets kapāla°!).
84. N prakṛtaṇṇ.
85. N āṃttatā.
86. N kṛpā ghrṇā.
87. Fehlt bei N.
88. Fehlt bei N.
89. Dharaṇikośa 2374: *pāṃśulo harakhaṭvāṅge*.
90. N kiṃ tu.
91. N kāmo dīpanaṃ.
92. = Kosambi 1948, NŚ 54cd.
93. N °yanta iti śīghrakālagāminah.
94. N iti śīghra°.
95. N nabha.
96. N °ḍayanti.
97. N mayā vinādyā.
98. N śobhate.
99. Fehlt bei N.
100. N sto rasaḥ.

-
101. Amarakośa 2.5.17: *stokakaś cātakaḥ samāḥ*.
102. SV 216,9-10: *saṃ*°; SV 443,23: *ācchādane*.
103. Vgl. oben 5⁹.
104. Fehlt bei N.
105. N *na 'pīty*.
106. N *sunṛte*.
107. N *ca*.
108. N °*pādāni*.
109. N *kalapo varho*.
110. N *śalaṃ*.
111. N *dr̥ṣṭārtha*°.
112. Vgl. Halāyudha: *kaśabdaḥ sukhavāyambubrahmamastakavācakaḥ* (ARM 5.61cd).
113. N *satāpaṃ*.113.
114. N *śalaṃ*.
115. N *tava nāsti*.
116. N °*gaṇḍapatijāla*°.
117. *hetunā bis kāntayā* fehlt bei N.
118. Fehlt bei N.
119. N *anādāv api vasādayo*.
120. Ms Raum ausgespart für ca. 8 Akṣaras. N keine Aussparung.
121. N °*bhūtāyā kāntāyā*.
122. Amarakośa 2.6.96: *alakāś cūrṇakuntalāḥ*.

-
123. N °āṅkāṇ.
124. N °opāntivi°.
125. N proṣitānām api kā°.
126. N chubhakasārakāḥ.
127. N āvadhīm dina.
128. N gāyetta dankitaṃ.
129. N patito kṣipitāṃ.
130. N padāti 15.
131. N °oddhitta.
132. N prāpadyati.
133. Fehlt bei N.
134. N °carye.
135. N ujjalo.
136. N mataḥ.
137. N kānanam vanam vā.
138. N °taḥ ku° praphulta tāni.
139. N ānanebhyaḥ samutsukāḥ.
140. N amādy etasya.
141. N °saraḥ.
142. N °lile.
143. N °vrteṣu.
144. N satsu vā.
145. N kīdrśya.

146. N tutāder.
147. Dharanikośa 247: *sakhā mitraṃ sahāye ca pramukhaś cādimukhyayoḥ*.
148. N °yati.
149. N °ka.
150. = Śrutabodha 2, nach der Ausgabe: Śrutabodha-Vṛttaratnākarau granthau śrikālidāsa-śrībhaṭṭakedāraviracitau. Publ. with Skt. comm.s. Bombay s.1947 (Briefl. Mitteilung A.Aklujkar, 8.11.1991; mir nicht zugänglich).
151. N ṣakāśya.
152. N nyan na.
153. N vaiśākho ... radha.
154. Fehlt bei N.
155. N °tvād akarmakabhāvaḥ.
156. N jane.
157. Dharanikośa 2985: *ha syāt sambodhane padapūraṇe 'navyayaṃ śive*.
158. N jale jane.
159. Fehlt bei N.
160. N °kokaka°.
161. N cānava°.
162. N na gakūsi.
163. N lakṣmā.
164. Fehlt bei N.
165. N °oddhato.
166. N ketamāno.

-
167. N °rgo.
168. Fehlt bei N.
169. N vanāno tetroṭ°.
170. N śale.
171. N °jiti.
172. Fehlt bei N.
173. N kānanām.
174. Fehlt bei N.
175. N °hāsyā.
176. N tra he.
177. N 'bhinavyo navīno ...
178. N 'vanatā.
179. N natāsmi.
180. N kusumā°.
181. N sati.
182. N kaṃcit.
183. N bharau. Gemäß briefl. Mitteilung von M.Hahn (1.4.1992) findet sich diese Definition als offensichtliches Allgemeingut der Verfasser von Chandaḥśāstras gleichlautend auch bei Jayadeva (6.30), Jayakīrti (2.123, mit *atra* statt *āha*), Ratnākaraśānti (2.35), Kedārabhaṭṭa (3.48) und Gaṅgādāsa (2.12.10). Vgl. zu diesen Autoren Hahn 1971: 67-72.
184. N °nitā°.
185. N udīkṣa.
186. N śreṣṭhaḥ.
187. N °priyam.

188. N °carya.
189. N °dambatā°.
190. Viśvaparakāśakośa (lithographierte) Ausgabe im Ṣaṭkośasaṃgraha (Kāśī, saṃvat 1930), S.62, sowie die Ausgabe von Śilaskandha Sthavira und Ratna Gopāla Bhaṭṭa [Chowkhamba Sanskrit Ser.160 & 168], Benares 1911, lesen dagegen: *kadambam āhuḥ siddhārthe nīpe 'pi nikurambake* | (XXII 7 ab). (Briefl. Mitteilung C.Vogel, 3.5.1991).
191. N apa°.
192. N °ecchayā.
193. N °lato.
194. N °kāla.
195. N °vallīm imdaṃvati.
196. N mai°.
197. Dharaṇikośa 1300: *madhu madye ca kṣaudre ca madhu puṣparase jale / madhuś caitre madhūke tu madhur daityavasantayoḥ* ||
198. Amaraḥ: Fehlt bei N. Vgl. zum Zitat Vaijayantī 1.1.35ab: *kālaḥ kṛtāntas śamanaḥ kīnāśo dakṣiṇādhīpaḥ* | Dharaṇikośa 2449: *kālo yame mahākāle mṛtyau samayakṛṣṇayoḥ* |
199. N °mās.
200. N °tayāḥ.
201. N prati ā°.
202. N niśasyā°.
203. Fehlt bei N.
204. N 'nilaḥ.
205. N eva nalas.
206. N anayeti.

-
207. N ṭac.
208. N °ndāḥ.
209. N diṣu.
210. N saimā°.
211. N °yāḥ.
212. N °yati.
213. N °vatitāsara°
214. N udake varava-pareṇa.
215. N °vargaṃ.
216. N °vyākhyānaiva.
217. Zur Optativbildung vgl. SV 210,29-211,24.
218. N kṛtvā.
219. N jīyeya siddham.
220. N vaheye.
221. N °tve.
222. N °ye.
223. N sravaṇāviśe°.
224. N ānayaṣyasi cet.
225. N aṃṣu.
226. N kudāle.
227. Vaijayantī 2.1(nānāliṅga°).15: *kośo 'strī kuḍmale divye śāstre 'rthaughe gr̥he tanau.*
228. N °rja.

229. N piṣed.
230. N īdṛśyam.
231. N bhāvanā°.
232. N sāyate.
233. N °veḥ.
234. N °āśaya.
235. N °śatā.
236. N ca tadgurūnn.
237. N paṃkṛvaṃ°.
238. N bhādreka vau.
239. N °ācastātve nu cācche.
240. N 19.11.
241. Fehlt bei N.

